

Er scheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Johannisstraße 33.  
Verantwortlicher Redacteur  
Dr. Ostner in Verbindung  
Berechnung d. Redaction  
Sonnentage von 11-12 Uhr.  
Freitag von 4-5 Uhr.  
Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Anzeige an Wochentagen bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/2 Uhr.  
Filiale für Inseratannahme:  
Cito Klemm, Universitätsstr. 22,  
Leipzig Köpcke, Galtstr. 21, dort.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anstalt 12,550.  
Abonnementpreis vierteljährlich 4/8, Halbjährlich 9/8, jährlich 18/8, incl. Frachtlohn 5/8.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belagerungsplan 10 Pf.  
Schreiben für Extrablätter ohne Postbeförderung 30 Pf. mit Postbeförderung 45 Pf.  
Inserate 4gep. Bourgeois 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichnis. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.  
Reclamen unter dem Redactionsstempel die Spalte 40 Pf.  
Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung pro numerando oder durch Postwechsel.

N<sup>o</sup> 23.

Sonnabend den 23. Januar.

1875.

## Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen  
**Sonntag den 24. Januar nur Vormittags bis 1/2 9 Uhr**  
geöffnet.  
**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

## Höhere Bürgerschule für Knaben (Hospitalstraße 3).

Die Anmeldungen für Osier erbitten ich mir Mittwoch den 27. und Donnerstag den 28. Januar Vormittags von 8-12 Uhr.  
Das Taufzeugnis und die letzte Censur sind vorzulegen. Dr. Pfalz, Director.

## Beschlüsse des Rathes in der Plenarsitzung vom 7. Januar 1875.

Nach Genehmigung der den Stadtverordneten zur Justification mitzutheilenden Rechnungen der Thomas-, Nicolai-, 1. und 2. Bezirksschule und der Privatcasse der Alumnen auf das Jahr 1873, sowie der generellen Fortbildungsschule auf die Jahre 1872 und 1873 wird beschlossen:

die Vertheilung der Plaut'schen Stiftungsgelder am 23. Scheval und 1. Abar d. J. an jüdische Arme in der bisherigen Weise dem Vorstand der israelitischen Religionsgemeinde zu übertragen; an der auf den 11. d. M. anberaumten Berathung der vereinigten Kirchenvorstände über die künftige hiesige Parochialeintheilung Patronatswegen durch 1 oder 2 zu deputirende Rathsmitglieder Theil zu nehmen;

die Stadtverordneten um Ergänzungswahl eines hiesigen Bürgers in den gemischten ständigen Wahlausschuss für die Stadtverordneten zu ersuchen, nachdem ein zu dessen Mitglied erwählter Bürger die Wahl abgelehnt hat;

die Abänderung des zum Branddirector in Frankfurt a. M. erwählten hiesigen Branddirectors Herrn Ahmann für den 1. April d. J. anzunehmen, die Stelle mit einem auf 3600 Mark erhöhten jährlichen Gehalt, 300 Mark jährl. Wohnungszuschuss und 180 Mark jährl. Beleidigungsgeld, oder im Fall der Anweisung einer freien Dienstwohnung mit 3300 Mark Jahresgehalt und 180 Mark jährl. Beleidigungsgeld, zur Wiederbesetzung öffentlich auszusuchen, und Herrn Branddirector Ahmann vorbehaltlich der einzuholenden Zustimmung der Stadtverordneten auf die Zeit seiner bisherigen Anstellung 105 Mark Beleidigungsgeld nachträglich zu bewilligen, zur neuen Etablierung der Stelle aber die Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen;

auf dem Augustusplatz zur Benutzung im Falle eines Brandes der aufgestellten Wehrbuden einen Hydranten mit einem Aufwand von 311 Mark 50 Pf. zu Kosten der Stadtwaasserleitung herzustellen;

bei der Uebertragung der Wasserheizungs-Einrichtung in der Realschule an der Parthenstraße an Joh. Haag in Augsburg für 38,693 Mark 2 Pf. auf Grund der anderweit eingeholten eingehenden Gutachten mit Rücksicht auf die hierdurch nachgewiesene Nützlichkeit des Systems und der Ausführbarkeit dieser Fabrik der Ablehnung der Stadtverordneten ungeachtet zu beharren;

zur Befriedigung des dringendsten Bedürfnisses nach eingeholter Zustimmung der Stadtverordneten aus dem Fleischerplatz an einem noch näher zu fixirenden Punkte, ferner am Ausgang der Landwehrstraße an der Westseite der 1. Bürgerschule, und in den Anlagen gegenüber dem Magdeburger und Dresdener Bahnhof dicht hinter der dort befindlichen Trinitatisalle je ein Pissoir mit Aborten und einem Raum für eine Aufseherin nach dem vorgelegten Model mit einem Aufwande von je 2872 Mark 40 Pf. anzustellen;

die Hauptmannstraße und die übrigen dortigen Straßen mit kostbaren Steinen zu pflastern, von Herrn Dr. Heine aber, soweit derselbe hauptsächlich ist, nur die antheiligen Kosten eines Bruchsteinpflasters zu fordern, deshalb mit Frau Dr. Heine zu verhandeln und Zustimmung der Stadtverordneten zu erbitten;

einen dienstunfähig gewordenen Zeichenlehrer mit dem 31. März d. J. zu entlassen und demselben vorbehaltlich der einzuholenden Zustimmung der Stadtverordneten eine jährliche Gnadenpension von 1200 Mark zu bewilligen,

und mit Rücksicht darauf, daß die Befehlsgebung ein ti. ö. ö. Verbot nicht kennt, das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts um Genehmigung zu ersuchen, daß die aus den Rathsmitgliedern und vom Rath zu wählenden Mitglieder der Gymnasial- und Realschul-Commissionen ebenfalls auf Zeit, und zwar auf 3 Jahre erwählt werden.

\*) Bei der Redaction des Tageblattes eingegangen am 19. Januar.

## Neues Theater.

Leipzig, 22. Januar. Daß die Direction unseres Stadttheaters der Schillerwoche im vorigen November jetzt eine Lesingwoche folgen läßt, in welcher die hervorragenden Werke unseres deutschen Classikers der Reihe nach zur Aufführung kommen, gereicht ihren künstlerischen Intentionen, sowie unserem Theater gewiß zur Ehre, und wenn man die vorzweifelnden Bestrebungen erblickt, mit denen viele andere Stadttheater den Kampf um's Dasein führen, so steht die Möglichkeit einer solchen Kunstpflege bei einem nicht subventionirten, sondern aus eigenen Mitteln wirtschaftenden Theater in Deutschland gegenwärtig wohl einzig da. — Dank der stets regen Theilnahme, welche unser Leipziger Publicum der Bühne zuwendet.

Interessant war die gestrige Aufführung des Lessing'schen Jugenddramas: „Miß Sara Sampson“, ein Stück, das sich nicht wie die anderen Dramen Lessing's auf dem Repertoire behauptet, sondern erst neuerdings wieder demselben eingefügt worden ist, in einer Bearbeitung von H. Rückling, welche in Weimar zuerst zur Aufführung kam.

Das Drama ist für die Entwicklung unserer dramatischen Literatur nicht unwichtig; es ist unser erstes bürgerliches Trauerspiel. Die Anregung zu demselben schloß Lessing aus der englischen Literatur. Die Form des bürgerlichen Trauerspiels bot ihm Pillo's „George Barnwell“ dar, das Drama eines Londoner Goldschmiedes, ebenfalls mit starken criminellen Motiven und einem weiblichen Charakter, der Willwood, der nicht weniger verberlich in die Handlung eingreift; als die Marwood den eigentlichen Stoff der Handlung fand er in Richardsons Roman „Clarissa“, worauf schon Goethe in „Wahrheit und Dichtung“ hindeutet mit den Worten: „Die strengen und unausbleiblichen Folgen eines weiblichen Fehltritts waren in der „Clarissa“ auf eine grausame Weise verliebt. Lessing's „Miß Sara Sampson“ behandelte dasselbe Thema.“ Ja auch die Hauptnamen seines Trauerspiels schloß Lessing aus englischen Stücken, worauf unseres Wissens bisher noch nicht aufmerksam gemacht worden ist. In Congreve's Lustspiel: „The way of the world“ kommt eine Mrs. Marwood vor, welche die Haupttrigantinn des Stückes ist, und in Congreve's „The double dealer“ ist Mellefont einer der Hauptpersonen.

Doch die Wirkung des Stückes auf die nachfolgende deutsche Literatur ist von noch größerem Interesse, als der Nachweis seiner Herkunft. Kein Genie kann sich der Vorbilder entziehen, wie selbstständig und schöpferisch es auch die erhaltenen Eindrücke gestalten mag, und so ist die „Miß Sara Sampson“ nicht ohne nachweisbaren Einfluß auf Goethe und Schiller geblieben. Namentlich ist die Marwood die Ahnfrau einer ganzen Reihe von weiblichen Charakteren geworden. Zunächst hat Lessing selbst in der „Orsina“ in greisserer und lakonischer Fassung die Marwood dramatisch wiedergegeben, zwar ohne die crasse Wildheit dieser Gestalt, aber doch nicht ohne mancherlei Reminiscenzen; auch diese verlassene Geliebte ist mit dem Dolch gewaffnet und befindet sich der Emilia Galotti gegenüber in derselben Situation, wie die Marwood gegenüber der Sara Sampson. Dann sind auch bei Goethe die Eindrücke, welche das Lessing'sche Stück auf sein jugendliches Gemüth machte, nicht spurlos vorübergegangen, seine Adelheid im Götz erinnert ebenfalls an die Lessing'sche Marwood; und wer verkennt dies Vorbild in der Schiller'schen Lady Milford?

Bis auf die neueste Zeit, bis zur Georgine in Freytag's „Graf Waldemar“ sind die Abbilder jenes Typus der Marwood auf der deutschen Bühne heimisch; ja es ist ein hundertmal wiederholtes Motiv, daß die leidenschaftlichen und genialen Frauen von etwas zweifelhaftem Ruf von ihren Liebhabern verlassen werden, die sich der Unschuld und der Tugend zuwenden, und daß diese Ariadnen dann mit dem Dolch bewehrt auf Rache ausgehen.

Wenn sich Lessing's Miß Sara Sampson, seinerzeit ein sehr gern gelesenes Stück, nicht auf der Bühne erhielt, so liegt der Hauptgrund wohl

in der Tortur, welche die Handlung uns anthat; denn die Dual dieser armen Sara fünf Acte hindurch mit zu erdulden, ist eine starke Zumuthung an die Nerven des Zuschauers. Auch verleugnet sich die Jugendlichkeit eines Autors nicht, dem keine allzu reiche Phantasie zu Theil geworden war, so daß einzelne Ueberschwänglichkeiten des Kraftstils seiner Nase etwas fremdartig zu Gesicht stehen, während sie in Schiller's Jugendwerken nur der Ausdruck eines übersprudelnden Genies sind. Jene Jugendlichkeit eines 26jährigen Autors, der ein guter Kopf und scharfer Denker, aber kein stürmischer Dichter war, zeigt sich dagegen in der Redseligkeit, mit welcher die Empfindsamkeit sowie die Sophistik der Leidenschaften sich ausdrückt. Vergleichen wir damit die knappe epigrammatische Form der „Emilia Galotti“, so sehen wir die Fortschritte, welche der Dichter gemacht hat. Dann aber prägt sich eine gewisse Unreife in den grellen Hingängen jener Wuthausbrüche aus, durch welche die Marwood als ein Scheusal charakterisirt ist; bald ist sie eine Nereis, die ihr Kind tödtet, dann wieder eine Klytemnestra, die den Vater desselben umbringen will, und zuletzt vergiftet sie ihre Nebenbuhlerin. Darin zeigt sich der junge Lessing! Miß Sara dagegen ist anmuthig mit edler Empfindung gezeichnet und bildet mit dem gütigen Vater und den treuen Dienern und Dienerinnen, die ja auch in „Minna von Barnhelm“ eine so große Rolle spielen, das lichte Gegenbild gegen die in Schatten gerückten Charaktere. Doch bei jener grellen Zeichnung bleibt der ausnehmende Scharfsinn, mit welchem die Leidenschaft ausgearbeitet ist, bleiben die tiefen Blüde in das Wesen der menschlichen Natur bewundernswürdig, und was den dramatischen Effect betrifft, so sind einzelne Situationen von hinreißender Macht. Kaum hat Lessing in späteren Stücken wieder eine so zündende Wirkung erreicht, wie in der Scene zwischen der Marwood und Sara im vierten Acte, wo Sara auf den Knien vor der nicht erkannten Marwood liegt und diese zurückschreitend sagt: „Erkenne Sie, Miß, in mir die Marwood, mit der Sie nicht verglichen zu werden die Marwood selbst süßlich bitten.“ Auch in der Scene zwischen Mellefont und der Marwood im zweiten Acte sind dämonische Momente von ergreifender Wirkung.

Mancher Zuschauer wird bei diesem deutschen Schauspiel, welches jetzt das ehrwürdige Alter von 120 Jahren feiert, an die neueste französische comédie der Fräulein und Sardou erinnert werden, und in der That ist die Verwandtschaft des Stückes mit den ungeliebten Sensationsdramen der Neuzeit unverkennbar. Doch die Zusammenhänge sind nicht so geheimnißvoll wie es scheint! Das bürgerliche Rührstück des 18. wie des 19. Jahrhunderts ist auf ähnliche Motive angewiesen. Wer wird z. B. durch die Marwood nicht an die Clotilde in Sardou's „Fernande“ erinnert? Doch das Motiv dieser neufranzösischen comédie ist aus dem Roman eines Zeitgenossen von Lessing, Diderot, entlehnt, und Lessing, ein Verehrer Diderot's, hätte es eben so gut benützen können wie Sardou.

Was die Bearbeitung betrifft, so beschränkt sie sich im Ganzen wohl darauf, alle die Scenen zu beseitigen, in denen der Vater der Sara vor dem letzten Acte auftritt. In Lessing's Drama erscheint er gleich am Anfang des Stückes, wenn er auch erst am Schluß die Tochter wieder sieht. Diese Beseitigung geriebt dem Stück nicht zum Schaden, ist für die Steigerung vortheilhaft und erspart außerdem eine Zahl von Verwandlungen, welche die Fängen des Stückes noch empfindlicher gemacht haben würden. Die eingeschobenen Motive sind hinsichtlich Nichtigkeit. Auch die Streichung mancher veralteten Ausdrücke ist zu billigen; in Bezug auf Kürzungen ist der Bearbeiter viel zu pietätvoll gewesen. Milderungen läßt man sich hier und dort gefallen; wozu aber Verschärfungen? Wenn Sara die Marwood eine verhärtete Bühlerin nennt, so entgegnet diese, wenigstens nach dem Text der uns vorliegenden Ausgabe Lessing's: „Sie brauchen, wahrscheinlicher Weise, Worte, deren Kraft Sie nicht überlegt haben.“ Den Wortlaut der Erwiderung der Marwood auf der Bühne können wir nicht angeben; doch war der Sinn ungefähr, daß man auch in kurzer Zeit eine verhärtete Bühlerin werden könne. Solche Verbesserungen Lessing's sind ungerichtet.

Befehlt man das Stück mit den besten Kräften unserer Bühne; auch die Diener und Hofen, welche nach dem beliebten französischen Vorbild damals die Vertrauten der Hauptpersonen bildeten, waren ersten Kräften anvertraut, so der Norton dem Herrn H. A. S. J. der Hannah dem Fr. Hausmann, die Betty dem Fr. Schendler, der Waitwell dem Herrn Gitt, der Birth dem Herrn Tiech. Alle lösten ihre Aufgaben mit Discretion und halfen in den Rührscenen den Eindruck des Ensemble erhöhen.

Die Titelrolle wurde von Fr. Schwarzenberg gespielt, welche den Ausdruck des Gefühls

und Affectes oft in ergreifender Weise trifft. Nur damit sind wir nicht einverstanden, daß sie ihrer Miß Sara durchweg den larmoyanten Grundton giebt. Sara hat auch Momente heiterer Unbesorgtheit, und auch diesen gab Fr. Schwarzenberg etwas elegisch verschleiert. Fr. Suhrlandt hat für die dämonische Rolle der Marwood das leidenschaftliche Wilde, welches ihre bis zu permanenter Wuthlust gesteigerten Excentricitäten zu erklären vermag. Auch jene mit so vielem Scharfsinn äußernde Ueberredungskunst, in welcher Lessing's eigenthümliche Begabung sich am schlagendsten ausprägt, brachte sie zu voller Geltung. Herrn Mittell (Mellefont) waren wir einigermaßen überrascht auf dem Gebiete der Tragödie zu begegnen; der vorzugsweise conversationalle Charakter der Rolle mag Dies begründen; doch Herr Mittell spielte auch die Scenen des Affectes mit vieler Energie und gab diesem Lovelace ein hinlänglich zerrissenes und zerrittenes Wesen. Auf Sympathie darf dieser Charakter nicht rechnen — nichts ist abstoßender als ein weinerlicher Don Juan! Den Sir William Sampson spielte Herr Stürmer mit der ruhrenden Herzengüte, welche den letzten Scenen ihre Wärme geben muß. Die kleine Arabella, eines jener Bühnenrequisiten, wie es später von Koyebue ausgiebig für Rührstücke benutzt wurde, gab die kleine Abby Pestner ganz angemessen. Die Hauptdarsteller wurden nach Verdienst durch wiederholten Hervortritt ausgezeichnet.

Der Eindruck der Costüme war kein gleichartiger. Miß Sarah hätte ebensogut die „Fernande“ im neunzehnten Jahrhundert spielen können und auch die beiden Josen verschwandeln, wie die Herzen in der Goethe'schen Walpurgisnacht, den Boden; dagegen war die Marwood ganz Rococo.

Rudolf Gottschall.

## Sebastian Bach.

Heute Abend findet in der Thomaskirche die Aufführung Joh. Seb. Bach'scher Kirchencantaten statt, auf welche wir schon vor einigen Tagen unsere Leser aufmerksam gemacht haben. Die drei Werke, die dabei zur Aufführung gelangen — in Leipzig seit vielleicht 130 oder 140 Jahren zum ersten Male wieder — gehören zu dem Herrlichen und Reichsten, was jemals auf dem Gebiete der Kirchenmusik geschaffen worden ist, und werden alle diejenigen, welche die größeren populärer gewordenen Werke Bach's zur Genuge kennen, mit erneuter Bewunderung vor seinem Riesengenius erfüllen. Wie man hört, beabsichtigen die Sänger und Sängerinnen, die zu der heutigen Aufführung zum ersten Male zu einem Chöre zusammengetreten sind, in Zukunft regelmäßige Bach-Aufführungen zu veranstalten — im Jahre zwei — in denen nach und nach alle hervorragenden Kirchencompositionen Bach's, die bis jetzt unbekannt geblieben sind, zu Gehör gebracht werden sollen. Wüßte doch dieses edle Werk dadurch, daß das Publicum der heutigen Aufführung recht reger Theilnahme zuwendet, zum Entschlusse und zur That gefördert werden. Die Schätze, die es hier zu heben gilt, sind so unendlich reich, daß die Bildung eines Vereines, der sich die ausschließliche Pflege Bach'scher Kirchenmusik zu seiner Aufgabe machte, als eine hocherfreuliche Ergänzung des musikalischen Lebens unserer Stadt zu begrüßen wäre.

**Rudolf Mosse,** Wundtzen-Drucker, Grimmstr. 2, 1.

**Gray'sche amerikan. Papierwäsche.**  
Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9.

**O. Schulze,**  
**Strohhut-Fabrik**  
Neumarkt No. 11,  
vis-à-vis Gewandhaus.

**Leipziger**  
**Geschäftsbücher-Fabrik**  
Oscar Sperling & Hungar.  
Lager von  
**fertigen Geschäftsbüchern**  
in  
**Mark-Liniaturen.**

Briefpapiere und Couverts mit und ohne Firmen.  
Copirpressen und alle **Contor-Utensilien.**  
Die Vorräthe von Geschäftsbüchern in **Thaler-Liniatur** verkaufen mit **25 Procent Rabatt.**  
Extrabestellungen werden schnell ausgeführt.  
Comptoir und Lager: **82. Hauptstraße 32.**

**Cotillon- und Carnevalartikel,**  
Mästen, Rosen, Bärte, Kopfbedeckungen  
**Stationers Hall, Reichstraße 55.**



# Carl-Theater.

Das Gastspiel  
**Poigny-Ricci**  
 vom Königlichen Opernhause in Berlin  
 beginnt wegen den Vorbereitungen zur neuen großen Operette  
 „Faust“  
 Sonntag den 24. Januar.

Sonntag den 24. Januar  
 erstes Gastspiel der Solo-Tänzer  
**Herrn Poigny und Fräul. Ricci**  
 vom Königl. Opernhause in Berlin.  
 Die Direction.

## Fettvieh-Auction.

Wittwoch den 27. hujus sollen zu Rittergut Pomsen von Mittag 12 Uhr an  
 100 Stück sehr fette Schaaf,  
 8 Stück 1½ bis 1-jährige gut gemästete Stiere und  
 einige Wasttschweine  
 unter den hier üblichen Bedingungen meistbietend verkauft werden.  
 Die Wirthschafts-Inspection.

## Thüringische Eisenbahn.

Unter Bezugnahme auf §. 56 des Betriebs-Reglements für die Eisenbahnen Deutschlands wird  
 das Publicum hierdurch benachrichtigt, daß Eilzüge an allen Sonntagen und den festlich be-  
 stehenden Feiertagen nur Vormittags und zwar in den vor Beginn des üblichen Gottesdienstes lie-  
 genden zwei Stunden in den Expeditionen angenommen und ausgeliefert werden.  
 Die Direction.  
 Erfurt, den 16. Januar 1875.

Eine II. Abtheilung eines 3jährigen Elementarunterrichts für Mädchen  
 von 6 bis 7 Jahren, als Vorbereitung für größere Schulen, beginnt Ostern 1875.  
 Goethestraße Nr. 7, 2 Treppen. A. Kröschel.

Zu Vertretung der  
**Anhalt-Dessanischen Landesbank in Dessau,**  
 Abtheilung für Real-Creditgeschäfte,  
 erkläre ich mich zur Entgegennahme von Gesuchen um unkündbare und künd-  
 bare hypothetische Darlehen für dieselbe, sowie zu jeder Auskunftsertheilung  
 bereit.  
 Leipzig den 15. October 1874. Advocat Dr. Schill.

**Carl Seidel in Annaberg**  
 empfiehlt sein an der Bahnhof-Strasse in schöner Lage befindliches  
**Gasthaus zur goldenen Gans**  
 und verpflichtet bei solider Bedienung die billigsten Preise. Zugleich ist dem rühmenden Publicum  
 zu jedwelliger Weiterbeförderung durch meine Kojagebüchse Gelegenheit geboten.

**Grosse Wollwäscherei**  
 Actien-Gesellschaft C. F. Bönicke,  
**Eilenburg bei Leipzig,**  
 an der Mulde belegen.  
 übernehmen das Waschen aller Sorten Wolle bei prompter Bedienung. Die Behandlung der  
 Wolle in unserer Wäscherei ist derartig, wie sie den Zwecken der Fabrikation angepasst,  
 leicht Käufer findet.

**P. Bessert-Nettelbeck,**  
 Gold-, Silber- und Seiden-Stickerel-Manufactur.  
**Dresden, Berlin,**  
 Große Brüdergasse 1. Hausvogteiplatz 1.  
 Die am 1. Januar cr. in Dresden errichtete Filiale des seit 17 Jahren bestehenden Berliner  
 Hauses empfiehlt sich zur schnellsten und saubersten Anfertigung aller Arten  
**Vereins-Fahnen und Banner**  
 auch in gebiegener und sauberster Malerei,  
**Kirchen-Stickerelen und vollständiger Bekleidungen**  
 nach streng stilisirten Mustern,  
**Wappen, sämmtlicher Stickereien für Militair- und Civil-Uniformen**  
 nach vorchristmässigen Zeichnungen und ist dieselbe auf Wunsch zur Einsendung bezüglich der Muster  
 und Kostenanschläge stets gern bereit. (H. 3230 a.)

**Herren-Garderobe und Stoff-Lager**  
 sowie Anfertigung nach Maas bei billiger und prompter Bedienung zu soliden  
 Preisen. Richter & Hientzsch,  
 Windmühlenstrasse 8 und Barfußgässchen 2.

**Weisse Schlepp-Röcke**  
 Promenaden-Röcke von 25 Ngr. an, Damen-Tag- und Nacht-Hemden  
 Frisir-Mäntel - 2 Thlr. - von 27½ Ngr. an in Chiffon und Leinen, mit  
 Nöglige-Jacken - 25 Ngr. - und ohne Stickerei,  
 Bekleider - 20 - Piqué- u. Wafel-Decken von 1½ an,  
 Damen-Schürzen - 12½ - Neuheiten in Kragen und Manschetten  
 sind bis zu den elegantesten Genres in grosser Auswahl vorrätig und empfiehlt die  
**Wische-Fabrik H. Zander, Petersstrasse**

— 2. 50. Nachm. Erf. u. Hahp. (Cottbus, Görlitz, Zittau). — \* 6. 40. Nachm. (Hohenbach). — 7. 10. Nachm. Erf. u. Hahp. — \* 9. 50. Nachm. Erf. u. Hahp. (Weichenberg, Dresden, Prag, Wien).  
 do. (via Döbeln): 7. 30. Vorm. Erf. u. Hahp. (Chemnitz, Freiberg). — 12. 20. Mittags, Erf. u. Hahp. (Freiberg). — 2. 40. Nachm. Erf. u. Hahp. (Chemnitz). — 5. 10. Nachm. Erf. u. Hahp. (Freiberg). — 8. Nachm. (nur bis Hohenbach).  
 Magdeburg-Elbinger Bahn: 5. 40. Morgens (Thale, Braunschweig, Magdeburg, Berlin). — \* 7. 35. Morgens (Hamburg, Bremen, Hannover, Köln, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — 10. 10. Morgens (Erfurt, nach Hamburg, Bremen, Köln). — 12. 30. Nachm. (Thale, Hamburg, Bremen, Hannover, Halberstadt, Kassel, Göttingen). — 1. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 4. 50. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 6. 25. Nachm. (Erfurt, Nordhausen). — \* 8. 45. Nachm. (Magdeburg, Köln, Bremen, Hamburg). — 10. Nachm. (Hamburg, Bremen, Hannover).  
 Thüringische Bahn: 5. 30. früh, Erf. u. Hahp. (Eichicht, Großheringen, Saalfeld, Gotha, Reinsfeld, Frankfurt, Wehra, von dort Schmeilung bis Kaden allen Klassen). — \* 7. 42. Vorm. Erf. (Frankfurt, Kassel, Düsselndorf, Kaden, Münster-Gießen, Koblenz, Deuz). — 9. 55. Vorm. Erf. u. Hahp. (Großheringen, Saalfeld, Gotha-Reinsfeld, Frankfurt, Kassel, Gießen). — \* 11. 15. Vorm. Erf. (Frankfurt 1. II. Klasse, Kassel, Düsselndorf, 1.—III. Klasse). — 1. 30. Nachm. Erf. u. Hahp. (Eichicht, Großheringen, Saalfeld, Mühlhausen, Kassel, Kaden). — 7. 35. Nachm. Erf. u. Hahp. (Erfurt). — \* 10. 25. Erf. Frankfurt, Kassel, Düsselndorf, Kaden, Münster, Gießen, Koblenz, Deuz 1. II. Klasse). — 10. 40. Nachm. (Wiltbergung mit Personenbeförderung bis Eisenach).  
 Eine Leipzig-Beit-Gera-Eichicht: 6. 40. früh. — 12. Vorm. (nur bis Gera). — 4. 5. Nachm. — 9. 15. Abends (nur bis Gera).  
 Sächsischen Staatsbahn: A. Eine Leipzig-Görlitz: \* 11. 40. Nachm. Erf. (Erfurt, Carlsbad, Marienbad; Regensburg, Mühlhausen, Lindau). — 4. 40. früh (Beit, Gera, Erfurt, Eger, Hof). Erf. u. Hahp. — \* 6. 50. früh (Beit, Hof, Eger, Carlsbad, Eger, Regensburg, Mühlhausen). Erf. — 9. 5. Vorm. (Gera, Erfurt, Eger, Hof). Erf. u. Hahp. — 12. 20. Mittags (Beit, Gera, Erfurt, Eger, Carlsbad, Hof). Erf. u. Hahp. — 3. 15. Nachm. (Gera, Erfurt, Eger, Hof). Erf. — \* 6. Nachm. (München, Lindau). Erf. — 6. 15. Nachm. (Beit, Delitzsch, Hof). Erf. u. Hahp. — 10. 30. W abends nach Glauchau, Zwissau, Erf. u. Hahp.  
 B. Eine Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. früh (Annaberg, Weipert, Gaimichen, Freiberg). Erf. u. Hahp. — 9. Vorm. (Freiberg). — 11. 30. Vorm. (Annaberg, Gaimichen, Freiberg). Erf. u. Hahp. — 3. Nachm. (Annaberg, Komotau, Stritz, Saaz, Gaimichen, Freiberg). Erf. u. Hahp. — 7. 55. Nachm. (Chemnitz). Erf. u. Hahp.  
 C. Eine Leipzig-Schwenditz-Messersdorf: 9. 5. Vorm. — 12. 20. Nachm. — 6. 15. Nachm.  
 Leipzig-Gleibitzer Bahn (Halle-Soran-Guben): \* 6. 43. Vorm. — 2. 16. Nachm. — 6. 42. Nachm.  
 Die „Königsberg-Str.“ u. „Hofstr.“ scheuert Hotel- und Hofwerk-Heizung.

**Kauf der Dampfswagen auf der**  
 Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 53. früh — 8. 21. Vorm. (nur von Döbeln). — 11. 7. Vorm. — 11. 40. Vorm. — 5. 4. Nachm. — 5. 28. Nachm. — 10. 34. Abends. — 10. 55. Abends. — B. Von Magdeburg via Beitz-Deffau: 8. 21. Vorm. — 11. 7. Vorm. — 1. 46. Nachm. — 5. 23. Nachm. — 10. 34. Abends.

**Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa):** 1. 55. Nachm. (Dresden, Cottbus). — \* 6. 50. Vorm. (Wien, Prag, Breslau, Cottbus, Hofen). — \* 8. 10. Nachm. — 10. 20. Abends (Dresden).  
 do. (via Döbeln): 7. 55. Vorm. (nur von Hohenbach). — 11. 50. Vorm. (Freiberg). — 4. 55. Nachm. — 6. 50. Nachm. (Freiberg). — 9. 10. Abends (Freiberg).  
 Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. Morgens (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — 6. 55. Morgens (von Göttingen). — \* 8. 30. Morgens (von Köln, Hannover). — 10. 53. Morgens (von Bremen, Hamburg, Hannover). — 2. 25. Nachm. (von Magdeburg, Berlin, Hannover, Kassel, Göttingen). — 5. 18. Nachm. (von Magdeburg). — 6. 51. Nachm. (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — \* 8. 11. Nachm. (von Bremen, Hamburg). — \* 9. 50. Nachm. (von Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Köln, Kassel, Göttingen).  
 Thüringische Bahn: \* 4. 40. früh (Frankfurt, Kassel, Düsselndorf, Kaden, Münster, Gießen, Koblenz). — 4. 45. früh (Eisenach). — 8. 25. Vorm. (Eisenach). — 1. 37. Nachm. (Eichicht, Saalfeld-Großheringen, Mühlhausen, Kassel, Kaden). — 5. 42. Nachm. (Gotha-Reinsfeld, Saalfeld-Großheringen, Frankfurt, Kassel, Gießen). — \* 6. 5. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Düsselndorf). — \* 9. 15. Abends (Frankfurt, Kassel, Düsselndorf, Kaden, Münster, Gießen, Koblenz, Deuz). — 11. 5. Abends (Eichicht, Saalfeld-Großheringen, Gotha-Reinsfeld, Frankfurt, Kassel).  
 Eine Eichicht-Gera-Beit-Leipzig: 8. 10. Vorm. — 11. 35. Vorm. — 4. 45. Nachm. — 9. 5. Abends.  
 Sächsischen Staatsbahn: A. Eine Hof-Leipzig: 8. 40. früh (Mühlhausen, Lindau, Regensburg, Eger, Carlsbad, Marienbad). — 8. 25. (Hof, Delitzsch, Gera, Beit). — \* 8. 38. (Lindau, Mühlhausen). — 10. Vorm. (Zwissau, Chemnitz via Götting). — 12. 40. Nachm. (Hof, Eger, Eger, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Eger, Carlsbad, Eger, Gera, Beit). — 7. Abends (Eger, Carlsbad, Eger). — \* 8. 8. Abends (München, Lindau, Eger, Marienbad, Eger, Beit). — 10. 15. Abends (Hof, Eger, Gera).  
 B. Eine Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Gaimichen). — 11. 55. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Gaimichen). — 2. 55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Saaz, Stritz, Komotau). — 6. 15. Nachm. (Freiberg, Gaimichen). — 11. 20. Abends (Freiberg, Annaberg, Saaz, Stritz, Komotau, Gaimichen).  
 C. Eine Leipzig-Schwenditz-Messersdorf: 8. 25. Vorm. — 12. 40. Nachm. — 7. Nachmittags. — Sonntags 10. 15. Nachm.

**Leipzig-Gleibitzer Bahn (Halle-Soran-Guben):** 6. 53. Vorm. — 12. 35. Mittags. — \* 7. 21. Abends  
 Das \* bezeichnet die Stöße.  
**Jagd-Verpachtung.**  
 Montag, den 1. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr soll die Jagdverpachtung der Flur Pögel aus 334 Aekern bestehend, im hiesigen Schanzenlocale auf 6 Jahre öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Bedingungen werden vor Beginn des Termins bekannt gemacht.  
 Der Jagdvorstand zu Pögel.

**Kgl. Handelsgericht Leipzig.**  
 Eingetragen: Herr Moriz Raffler als Procurist der hiesigen Firma Moriz Marx, daß die Firma August Heyne in Leipzig auf Frau Emma Marie verw. Köhler geb. Gäßner und deren unmündige Kinder Theodor Guido, Martha Hedwig, Olga Elisabeth und Alban Hilmar Geschwister Köhler hier übergegangen ist, daß die Genannten, und zwar die Geschwister Köhler auch für die Zeit nach Eintritt ihrer dreijährigen Volljährigkeit von der Vertretung der Firma ausgeschlossen sind, daß der Kaufmann Herr Carl Franz Otto Simon in Leipzig als Mitinhaber in die genannte Firma eingetreten, und daß die demselben für die Firma erteilt gewesene Procura erloschen ist.

**Kgl. Bezirksgericht Leipzig.**  
 Versteigerungen:  
 Am 13. Februar Nachmittags 4 Uhr wird im „Goldnen Herz“ ein Faß Wein versteigert.  
 Im Auctionslocale des Kgl. Bezirksgerichts werden  
 am 17. Februar Vormittags von 9 Uhr ab eine Partie Reubles von Kuchbaumholz, so wie andere Reubles, Kleider etc.,  
 am 18. Februar Vormittags 9 Uhr eine größere Partie Reubles, Wirthschaftsgegenstände, Bücher etc. versteigert.  
 Vom 21. Januar ab werden die der insolventen Firma Lücke & Co. hier zugehörigen Cigarren und Waaren in dem jetzigen, Nr. 15 am Markte hier gelegenen Geschäftslocale zu ermäßigten Preisen zum Verkauf gebracht.  
 Der vom Kgl. Gerichts-Amt Leipzig II für den 2. Februar anberaumte Termin zur nothwendigen Versteigerung des der verchel. Moriz in Kleinzschocher gehörigen Haus- und Gartengrundstücks ist wieder aufgehoben worden.

**Aufgebot.**  
 Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß  
 1) der Bürger, Bäcker und Gelbgießer **Ernst Robert Hoelzen**, wohnhaft zu Leipzig, Sohn des Tischlers und Hausbesizers Johana Gottlieb Hoelzen und seiner Ehefrau Johanne Friederike, geb. Richter, zu Calbe,  
 2) und die **Agnes Antonie Agthe**, ohne besonderes Gewerbe, wohnhaft zu Riesa (Königreich Preußen), Tochter des Tischlermeisters Carl Gottlob Agthe und seiner verstorbenen Ehefrau, Marie Emilie, geb. Sellmig, die Ehe miteinander eingehen wollen.  
 Dem unterzeichneten Standesbeamten ist ein Hinderniß dieser Ehe nicht bekannt. Etwaige auf Gehindernisse sich stützende Einsprachen sind bei dem unterzeichneten Standesbeamten anzubringen.  
 Riesa, den 21. Januar 1875.  
 Der Standesbeamte.  
 Hirsch, J.

**Submission.**  
 Zur Einrichtung neuer Classenzimmer in der Schule zu Göhlitz ist die Anschaffung von **Schulbänken, Tafeln** etc. erforderlich. Letztere sollen nach den in der Schule vorhandenen Mustern angefertigt und die Arbeiten im Wege der Submission, nach Auswahl der Licitanten, an den Mindestfordernden vergeben werden. Versiegelte Offerten sind zum 3. Februar an Herrn Schuldirektor Voße abzugeben.  
 Göhlitz, den 21. Januar 1875.  
 Der Schuldirektor:  
 Dr. W. Seydel, P., Vorsitzender.

**Villa-Verkauf.**  
 Am 27. d. M. kommt vor dem K. Gerichts- amte Brandis das Grundstück des Herrn von Benningen in Borsdorf, auf dem Terrain der Borsdorfer Baugesellschaft, am Haltepunkte der Leipzig-Dresdener Eisenbahn gelegen, bestehend aus einer im modernen Style gut und solid gebauten für eine resp. zwei Familien eingerichteten, zehn Zimmer mit Nebenräumen enth. Villa u. circa 6000 q Ellen Garten resp. Bauplatz zur nothwendigen Versteigerung. Taxe 7080 M.  
 Liebhaber werden hierauf aufmerksam gemacht.

**T. O. Weigel's Bücher-Auction.**  
 Königsstrasse No. 1.  
 Montag den 25. Januar und folg. Tage Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2½—4½ Uhr Versteigerung mehrerer werthvollen Bücher-Sammlungen.  
 Kataloge stehen gratis zu Diensten.  
 Leipzig, den 23. Januar 1875.  
 T. O. Weigel.

**Delarbendruckbilder-Auction.**  
 Heute Sonnabend den 23. d. M. Anfang Vorm. 10 Uhr, Ecke des Brühl und der Ritterstr. vis à vis der neuen Creditanstalt.  
 J. Pohle, Auctionator.

**Auction.**  
 Heute Vormittag von 10 Uhr an werden Pfaffenberfer Str. 7 part. rechts wegzugshalber meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert:  
 1 Kuchenschrank, 1 Spiegel, 1 Tisch, 1 Gebett Betten, verschiedene Herren- und Damenkleider, Porzellan- und Küchengeräth, Hausgeräth, Bücher etc.

Schon heute traf ein großer Theil  
**neuester Frühjahrs-Kleiderstoffe**  
 bei mir ein, brillante, echte Farben in den vorzüglichsten Fabrikaten, welche ich wie stets zu den allseitig anerkannt sehr soliden Preisen empfehle.  
 Der Bestand des Herbst- und Winterlagers soll, um möglichst schnell zu räumen, zu **ganz bedeutend herabgesetzten Preisen** abgeben werden.  
**Wiederverkäufern besondere bedeutende Vorteile.** Albert Pincus, Raschmarkt- und Salzgässchen-Ecke, im Börsegebäude.

## Luftmaschinen

(W. Lehmann's Patent)

von 1/8 bis 2 Pferdestärken, zum Betrieb von Buch- und lithographischen Pressen, Mineralwasserfabriken, Gutfabriken, mechanischen Werkstätten, Treib- und Bandsägen, Gipsmühlen, Schleifereien, Brauereien, Tabakfabriken, Fabrikstühlen, Couvertfabriken, Kaffeebrennereien, Zunderschneidmaschinen, Färbereien u., zur Wasserförderung für Häuser, Gärten und Bahnhöfen. **Ueber 500 in Betrieb.** Concession nicht erforderlich. Geringer Brennmaterialverbrauch. Keine besondere Wartung. **Vollständig geräuschlos Gang.** Fortschrittsmedaille Wien 1873. Medaille Bremen 1874. Preis-Courant mit zahlreichen Adressen und Zeugnissen gratis und franco. (D. 39.)



Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Actien-Gesellschaft  
 Berlin-Moabit N. W. hinter der Endstation der Pferdebahn.

# Ausverkauf

Der  
**Manufactur-Waaren**  
 nach  
**gerichtlichen Tax-Preisen**

am  
**8. Hof. Markt Hof. 8.**

bestehend aus:  
 Seiden-Velours,  
 ganz wollenen Popelines,  
 schwarzen Alpaccas,  
 farbigen Alpaccas,  
 Moirés zu Röcken,  
 schwarzen Patent-Sammeten,  
 schottische Plaid,  
 englischen Mozambiques  
 etc. etc.

wird am  
**Sonnabend, d. 23. Jan. Abends geschlossen.**

Vorräthige schwarze Velvet-Reste werden Sonnabend  
**pr. Meter à 75 Pf. verkauft.**

## Herren-Unterbeinkleider,

Flanellhemden, seidene und woll. Jacken engl. Fabrikat, Herren-Socken, lein. Taschentücher, Chemisettes, Servitours (bunt u. weiss), Hemden-Einsätze etc. in grosser Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

Klosterg.,  
 Ecke des  
 Thomas-  
 kirchhofs.

**Gustav Köhler**

Klosterg.,  
 Ecke des  
 Thomas-  
 kirchhofs.

## Tüll, Mull, Tarlatan

glatte, gestreifte und gestickte Gaze zu Kleidern.

## Mull- u. Gaze-Kleider

mit gestickten Volants empfiehlt in grosser Auswahl

**31. Grimm-Strasse. H. G. Peine, Grimm-Strasse 31.**

**Lieferungen in Leinen- und Baumwollwaaren**  
 aller Art werden zu den jeweiligen Marktpreisen übernommen und günstige Conditionen gestellt.  
 Specialitäten in vorstehenden Artikeln sind zur geehrten Ansicht am Lager.  
 Sigmund Frank, im grossen Blumenberg.

## Stepp- und Watten-Röcke

von 3 Mark an im Einzelnen zu verkaufen Markt Nr. 2, Hof rechts.

## Billige Kindergarnituren

und Chemisettes, sowie

**Neueste Pariser Leinengarnituren**  
 mit Goldsaum empfiehlt  
**Lömpe & Rost.**



## Das grösste Erfurter Schuhlager

von **N. Herz**

befindet sich nur

**45 Reichsstraße 45**

und ist außer allen andern Arten  
**Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten**  
 hauptsächlich in höchst eleganten

## Ballschuhen und Stiefeletten

auf's Reichhaltigste assortirt.  
 Die billigsten Preise werden wie immer gestellt.

Der Ausverkauf französischer

## Glacé-Handschuhe

Markt 2, Ecke Salzgässchen.

wird dieser Tage geschlossen.

Besonders empfohlen: Ballhandschuhe 2-6 knöpfig,  
 2 knöpfige schwarze Damenhandschuhe à 12 1/2 Ngr.



## Die Schirm-Manufactur

von **Augustus Bauer,**

Universitätsstrasse, Ecke Magazingasse,

verl. von 25 1/2 bis 7 1/2 ihre in allen Stoffen sauber u. gut gearb.

## Regenschirme.

**Tournuren** und **Corsets** in den neuesten Façons empfiehlt in großer Auswahl billigst  
**Ferd. Blauhuth, Salzgässchen Nr. 6.**

## Meubles-Magazin

Das **15. Klosterg., neben H. Erhardt, Klosterg., neben 15.**  
 Leipziger Bank, empfiehlt reichste Auswahl feinst. Zimmerausstattungen in Schwarz, Boule, Schwarz u. Bronze, Nussbaum, Mahagoni, Eiche geschliffen oder polirt. Garnituren in Seide, Plüsch, Rips, Damast. Wiener Meubles von Gebrüder Thonet.

## Schuhwaaren-Lager

**H. Heinig**

empfehl. Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln, hohe Stiefeln für Herren und Knaben. Bestellungen nach Mass und Reparaturen werden pünktlich besorgt.

## Wiener Herren- u. Damen-Schuh- u. Stiefel-Lager

empfehl. Herrenstiefeletten von 3 1/2 an, Schaftstiefeln von 3 1/2 an, Damen-Leder-Stiefeln 3 1/2 an, do. von Glacé-Leder von 3 1/2 bis 15 1/2. dito Zeug mit Rahmen-Sohlen 2 1/2 1/2, ganz lackirte und Glacé-Perren-Ballstiefeln, Rundlack- und wasserichte Herrenstiefeln große Auswahl. Auch sind dafelbst Sonntags Schuhe und Stiefeln zu bekommen.

Die neuerrichtete

## Mech. Bindfaden-Fabrik in Memmingen (Bayern)

empfehl. als Specialität zu billigsten Preisen  
 2- u. 3drähtige Bindfaden No. 1-8.  
 Preislisten und Muster franco.

## Bäckerei-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publicum zur Nachricht, daß ich **Arndtstrasse No. 6** meine **Brod-, Weiss- und Kuchen-Bäckerei** eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, alle Wünsche meiner geehrten Abnehmer zu befriedigen.  
**Ferdinand Heurich.**  
 Heute von 10 Uhr an Speckuchen.

## Restaurations-Grundstück-Verkauf.

In einer großen Stadt Sachsens ist ein in der besten Lage befindliches Hausgrundstück, welches sich auf 180,000 Mark verzinst und in welchem eine große **Restauration** schwunghaft und mit gutem Erfolg betrieben wird, mit sämtlichem Inventar Familienverhältnisse halber unter ganz günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.  
 Anzusprechende werden höflichst erlucht, werthe Aufträge unter Chiffre G. L. 478 in der **Wucca-Expedition** von **Rudolf Mosse** in Leipzig nachzugeben.  
 Hierzu vier Beilagen.

Ne  
 49  
 Präsid  
 um 11 1/2  
 Am T  
 mand. S  
 v. Voig  
 Tag  
 über die  
 Wahlkrei  
 Es hat  
 Herzog v  
 Abg. Ba  
 seherberl  
 gekommen  
 17,119 S  
 Wahlcom  
 genommen  
 ungültig  
 Die abge  
 Herzog v  
 Ra d z i u  
 Stimmen  
 Herzog v  
 100 Sti  
 wählt er  
 zwei Wa  
 sichtig r  
 320, Her  
 und der  
 auf einen  
 dern in  
 commissi  
 nichtig  
 Wahlcom  
 lung ein  
 anlassun  
 riats wo  
 einer Re  
 vorgekom  
 flussunge  
 Wahl de  
 2) den  
 Abtheilun  
 und dat  
 b. zu ve  
 raths S  
 Stimmen  
 rügt wer  
 1) B  
 fangler  
 sofortige  
 Kad z i u  
 des drit  
 Dppeln  
 zu über  
 Wahlcom  
 wegen se  
 Stellung  
 theilen;  
 Acten er  
 stechung  
 zu veran  
 2) Be  
 Herzogs  
 und den  
 Neuwah  
 die Wa  
 berung:  
 Him u  
 feines  
 gebnisse  
 Acten  
 stechung  
 geführt  
 3) B  
 leitung  
 Landrat  
 In  
 redhert  
 Antrag,  
 Resultat  
 dern d  
 lediglich  
 Wahlco  
 Nach  
 wortet,  
 leiner d  
 die Wa  
 dulden  
 Abgeord  
 Theil n  
 von Ue  
 nicht de  
 Landrat  
 Die  
 Duc v  
 Dr. B  
 nach de  
 gaben  
 mala s  
 drohe  
 Ergebnis  
 von ein  
 Beamte  
 man d  
 kämpft  
 Wahlen  
 land ge  
 Abg.  
 die Ung  
 Discuss  
 stimm  
 mit 150

Deutscher Reichstag.

49. Sitzung vom 21. Januar.

Präsident v. Forckenbeck eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr.

Am Tische des Bundesrats: Anfänglich Niemand. Später Deibredt, Geh. Rath v. Müller, v. Voigts-Rebeck und Andere.

Tagesordnung: I. Bericht der 2. Abtheilung über die Prüfung der Wahl im 3. Doppelner Wahlkreis.

Es handelt sich hierbei um die Wahl des Abg. Herzog von Ujest, bei welcher nach dem von dem Abg. Baer (Dresden) erstatteten Bericht Gesetzesverletzungen und Wahlbeeinflussungen vorgekommen sind. Bei der Wahl wurden im Ganzen 17,119 Stimmen abgegeben. Bei der durch das Wahlcommissariat am 14. Januar v. J. vorgenommenen Zählung wurden 310 Stimmen für ungültig erklärt. Darnach blieben 16,809 Stimmen. Die absolute Majorität betrug 8405 Stimmen.

Herzog von Ujest erhielt 8505, Fürst Ferdinand Radziwill 8223, Prinz Ferd. Radziwill 73 Stimmen, die übrigen Stimmen zerstückelten sich. Herzog von Ujest wurde in Folge dessen als mit 100 Stimmen über die absolute Majorität gewählt erkannt. Bei der Zählung waren indessen zwei Wahlbezirke schlechterdings gar nicht berücksichtigt worden, in welchen der Fürst Radziwill 320, Herzog von Ujest 79 Stimmen erhalten hatte, und der Grund dieser Nichtzählung beruhte nicht auf einem Uebersehen des Wahlcommissariats, sondern in einer motivirten Entscheidung des Wahlcommissariats, welches diese beiden Wahlkreise für nichtig erachtet hatte. Dieses Verfahren des Wahlcommissariats war nach Ansicht der Abtheilung ein ungesetzliches und ungesetzliches. Die Veranlassung zu dem Verfahren des Wahlcommissariats war die demselben zugegangene Anzeige von einer Reihe bei der Wahl in den betr. Bezirken vorgekommener Ungehörigkeiten und Wahlbeeinflussungen. Die Abtheilung beantragt: 1) die Wahl des Herzogs von Ujest zu beanstanden; 2) den Reichsanwalt zu eruchen, a. die von der Abtheilung vorgeschlagenen Erhebungen anzuordnen und das Ergebnis dem Reichstag mitzutheilen; b. zu veranlassen, daß das Verfahren des Landraths Himmel, welcher in unzulässiger Weise Stimmen für ungültig erklärte, entsprechend gerügt werde. Hierzu liegen mehrere Anträge vor.

1) Vom Abg. Parisius: A. Den Reichsanwalt aufzufordern, die nötigen Schritte zur sofortigen Proclamation des Fürsten Ferdinand Radziwill zu Berlin als erwählten Deputirten des dritten Wahlkreises des Regierungsbezirks Döbeln zu thun. B. Die Acten dem Reichsanwalt zu überweisen mit der Aufforderung: 1) dem Wahlcommissar Landrath Himmel zu Rosel wegen seines gesetzwidrigen Verhaltens bei Aufstellung des Wahlergebnisses eine Rüge zu erteilen; 2) eine gerichtliche Prüfung der in den Acten erörterten Fälle von Drohung und Bestechung event. strafrechtliche Verfolgung herbeizuführen.

2) Vom Abg. Dr. Lingenß: I. die Wahl des Herzogs von Ujest für ungültig zu erklären und den Reichsanwalt aufzufordern, schleunig eine Neuwahl zu veranstalten; II. dem Reichsanwalt die Wahlacten zu überweisen mit der Aufforderung: a) zu veranlassen, daß a) dem Landrath Himmel zu Rosel eine Rüge erteilt werde wegen seines Verhaltens bei Aufstellung des Wahlergebnisses, b) eine gerichtliche Prüfung der in den Acten erörterten Fälle von Drohung und Bestechung, event. strafrechtliche Verfolgung herbeizuführen.

3) Vom Abg. Dr. Vants, welcher die Einleitung eines Strafverfahrens gegen den Landrath Himmel beantragt. In der sich hierüber ergebenden Discussion rechtfertigt zunächst der Abg. Parisius seinen Antrag, welcher den Zweck habe, das wirkliche Resultat der Wahl herzustellen und zu verhindern, daß der Gesamtbestand des Reichstages lediglich abhängig von der Wahl eines gewissenlosen Wahlcommissariats. Nachdem Abg. Lingenß seinen Antrag befürwortet, führt der Abg. Dr. Laster aus, daß keiner der beiden in Frage stehenden Candidaten die Majorität erhalten habe, daß das Haus nicht dulden dürfe, daß ein nicht gesetzmäßig gewählter Abgeordneter an seinen Beratungen fernherhin Theil nehme, daß deshalb die Wahl des Herzogs von Ujest für ungültig zu erklären sei, damit es nicht den Anschein erhalte, als sei der Wille des Landraths stärker, als der Wille des Gesetzes. Die Abg. Dr. Gneist und Graf Bethusy-Huc verteidigen den Commissions-Antrag, Abg. Dr. Vants den seinigen, indem er ausführt, daß nach dem in Commissionsberichte enthaltenen Angaben der Landrath nicht bona fide, sondern mala fide gehandelt habe. Das Strafgesetz bedrohe denjenigen, der vorsätzlich ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt, mit Gefängnis von einer Woche bis zu drei Jahren. Ein solcher Beamter müsse bestraft werden, denn sonst komme man dahin, daß der sogen. Culturkampf ausgekämpft würde bei Feststellung der Ergebnisse der Wahlen, und davor möchte er das deutsche Vaterland gern behüten.

Abg. Reichensperger (Erfeld) spricht für die Ungültigkeitserklärung der Wahl, worauf die Discussion geschlossen wird. Bei der Abstimmung wird der Antrag der Abtheilung mit 159 gegen 141 Stimmen abgelehnt, ebenso

der Antrag des Abg. Dr. Vants. Dagegen wird der Antrag Lingenß zu I und II a. (Ungültigkeitserklärung der Wahl des Herzogs v. Ujest und Ertheilung der Rüge an den Landrath Himmel) mit großer Majorität angenommen.

II. Bericht der 2. Abtheilung über die Prüfung der Wahl im 4. Doppelner Wahlkreis, in welchem Prinz Carl zu Hohenlohe-Ingelfingen mit 7755 Stimmen (216 Stimmen über die absolute Majorität) gegen den Rittergutsbesitzer von Schalscha auf Frohna, welcher 7309 Stimmen erhalten hat, zum Abgeordneten proclamirt worden ist. — Gegen diese Wahl sind ebenfalls eine Reihe von Protesten eingegangen. Die Protestirenden beschwerten sich über die ungebührlichen Beeinflussungen von Seiten der Ortsbehörden zu Gunsten des Prinzen Hohenlohe, namentlich sei den bei dem Herzog von Ujest in Arbeit stehenden Leuten, so wie den Vätern desselben von den herzoglichen Beamten mit sofortiger Dienstentlassung und Kündigung des Pachterhältnisses gedroht worden, wenn sie ihre Stimmen dem ultramontanen Gegenandidaten geben würden. Ferner sei den Wählern für willkürliche Stimmenabgabe ein Geldgeschenk, resp. der Tagelohn für den Wahltag versprochen worden. Auch sei es nicht nur bei den oben erwähnten Drohungen geblieben, sondern es seien Alle, welche dem Prinzen ihre Stimmen nicht gegeben, sofort aus der Arbeit entlassen worden. Außerdem seien von den Wahlvorständen zahlreiche auf v. Schalscha lautende Stimmzettel am Schlusse des Wahlactes lediglich um deshalb für ungültig erklärt worden, weil der Druck durchgeschienen habe, obgleich das Durchschießen des Druckes erst nach Eröffnung der Zettel wahrzunehmen gewesen sei. Auch die Gensdarmen hätten unberechtigten Einfluß auf die Wahl auszuüben gesucht, indem sie Drohungen der Art ausgesprochen, daß alle diejenigen, welche Wahlzettel von ihren Geistlichen annehmen und verteilen würden, dem Landrathsamte zur Bestrafung übergeben würden.

Die Abtheilung beantragt: 1) die Wahl des Prinzen v. Hohenlohe-Ingelfingen für ungültig zu erklären und den Herrn Reichsanwalt aufzufordern, schleunigst eine Neuwahl zu veranlassen; 2) den Herrn Reichsanwalt ferner aufzufordern, über die in den einzelnen Protesten behaupteten strafbaren Handlungen, soweit dies nicht bereits geschehen ist, nach Maßgabe der in der Abtheilung gefassten Beschlüsse die gerichtliche Untersuchung zu veranlassen und das Ergebnis derselben dem Reichstage mitzutheilen.

Abg. Dr. Richter empfiehlt dem Hause entgegen dem Antrage der Abtheilung die Wahl zu beanstanden, während der Abg. Schröder (Lippstadt) den Antrag der Abtheilung verteidigt. Der genannte Wahlkreis sei, so führt der Redner aus, bereits so corrupt, daß ein Beschluß auf Beanstandung der Wahl auf künftige Wahlen von gar keinem Einfluß sein werde. Hier helfe nur die Cassirung jeder Wahl, die auf solche Weise zu Stande komme. Wenn gegenüber den Agitationen der Ortsvorstände eine noch gefährlichere Agitation und Wahlbeeinflussung seitens der Geistlichen hervorgehoben worden sei, so habe er dazu zu bemerken, daß ein Geistlicher, welcher beispielsweise durch Verweigerung der Absolution die Wahlen beeinflussen wollte, sich auch nach seiner Meinung des schwersten Verbrechens schuldig machen würde, er sei jedoch überzeugt, daß ungesetzliche Beeinflussungen von den Geistlichen nicht ausgeübt werden.

Abg. Berger (Witten) schätzt den Einfluß eines Geistlichen viel höher, als den eines Ortsvorstandes oder eines Landraths. Ein Caplan wiege zehn solcher Ortsvorstände auf und der Einfluß eines Bischofs reiche viel weiter, als der des Ministers des Innern. In welcher Weise aber die Geistlichen ihren Einfluß mißbrauchen, dafür wolle er als ein Beispiel anführen, daß ein sonst intelligenter Caplan dem Besitzer des Oberschlesischen Bürgervereins wegen einiger Angriffe gegen die Geistlichen die schriftliche Mittheilung zugeben ließ, er würde von der Kanzel verab die Existenzfähigkeit des Blattes vernichten, wenn er nicht die Angriffe einstellen sollte. — Wer die Verhältniffe kenne, werde wissen, daß das nicht Anderes heiße, als dem Manne und seiner Familie das Brod vom Munde wegnehmen. Wenn dies schon am grünen Holze eines intelligenten Caplans geschehe, was solle dann mit dem dürren Holze der vielen Caplane werden, die nichts weiter haben, als ihren Fanatismus?

In der weiteren Debatte, die sich lediglich um die Frage dreht, ob eine große Zahl der abgegebenen Stimmzettel so durchsichtig gewesen, daß der Name des zu Wählenden von außen zu erkennen war, erklären sich die Abgg. Parisius und Dr. Reichensperger (Erfeld) für die Ungültigkeitserklärung, während die Abgg. Dr. Gneist und Dr. Löwe die Beanstandung befürworten.

Bei der Abstimmung wird der Antrag des Abg. Dr. Richter auf Beanstandung der Wahl mit 160 gegen 136 Stimmen angenommen. Daraus wird die Sitzung verlegt. Schluß 4 1/2 Uhr.

Nächste Sitzung: Freitag 12 Uhr. Tagesordnung: Rest der heutigen und dritte Beratung des Gesetzesentwurfs wegen Erwerbungs des Radziwill'schen Grundstücks zu Reichszwecken und des Auslieferungsvertrages mit Belgien.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Wißverständliche Auffassungen haben hier und da die Annahme erzeugt, daß die kürzlich angeordnete Ausrüstung von drei weiteren deutschen Kriegsschiffen zum Zweck einer eventuellen Expedition in die spanischen Gewässer gleichbedeutend sei mit der völligen Indienststellung dieser Fahrzeuge. Bis zu einer solchen ist es indes bis jetzt noch keineswegs gekommen. Erst wenn die Ausrüstung, welche mehrere Wochen in Anspruch nimmt, beendet ist, kann die Indienststellung der Fahrzeuge und die zu diesem Zwecke erforderliche Einderung der beurlaubten Seemannschaften verfügt werden. Ein solcher Einderungsbefehl ist bisher noch nicht ergangen, so daß also schon deswegen das Auslaufen der drei Schiffe noch in ziemlich weitem Felde steht. Die Einziehung der zur Zeit auf der Handelsflotte dienenden Matrosen des beurlaubten Standes dürfte sicherem Vernehmen nach aber auch nur in dem Falle erfolgen, wenn die spanische Regierung ihr Unvermögen zu erkennen giebt, die von Deutschland verlangte Seugthung zu verschaffen. Um für diesen Fall jeden unnötigen Zeitaufwand zu vermeiden, hat die Marineverwaltung die Kosten der Ausrüstung nicht gespart, auch auf die Gefahr hin, unter Umständen demnach die Ausrüstung wieder anordnen zu müssen. Eine Einderung der Mannschaften aber vor dem wirklich eingetretenen Bedürfnis wird nicht beabsichtigt.

Im Reichsanwalteramt ist ein Gesetzesentwurf über die Unterstützung Hinterbliebener von Civilbeamten des Reichs ausgearbeitet worden. Die Vorlage hat die Zustimmung sämtlicher Bundesregierungen sowie der preussischen Bevollmächtigten mit alleiniger Ausnahme des preussischen Finanzministers gefunden. Der Letztere widersetzte sich derselben, weil nach seiner Ansicht die preussischen Finanzen keine neue Belastung ertragen können. Außerdem fügte Herr Camphausen hinzu, daß der Entwurf, wie ihn das Reichsanwalteramt ausgearbeitet, den betreffenden Beamten keine besonderen Vortheile gewähre und dringendere Aufgaben der Erledigung harter. Die Gründe sowohl als die Person des Widersprechenden liegen es angezeigt erscheinen, den Entwurf einer nochmaligen Prüfung zu unterwerfen. Die Angelegenheit dürfte aber demnach eine im Sinne des Entwurfs günstige Erledigung finden. Der Hauptentwurf des Finanzministers ist zum Theil durch seinen der Kammer vorgelegten Finanzausweis widerlegt, es handelt sich nur noch um die Entscheidung der Frage, ob, wie Herr Camphausen wünscht, ein dem preussischen ähnlicher Pensionsfond gegründet werden soll oder nicht. Nach dem Entwurf des Reichsanwalteramtes soll die Pension der Wittwen von Reichsbeamten mindestens 160 und höchstens 1600 Mark betragen; der Wittwenghalt beläuft sich auf ein Drittel des Gehalts, den der Beamte selbst geschuldet zu beanspruchen hatte. Jedes Kind empfängt ein Fünftel der Wittwenpension; doch darf die Pension der Wittwe und ihrer Kinder zusammen nicht die Pension des Vaters übersteigen.

Die „Germania“, das tonangebende Blatt der ultramontanen Partei in Deutschland, findet es angemessen, etwaige erneute Mordeveruche gegen den Reichsanwalt vom katholischen Standpunkt im Voraus zu „erklären“. In ihrer letzten Wochenschau knüpft sie an die Gerüchte von Attentatsplänen an, um zu bemerken, daß sie an thätliche Unterlagen dieser Gerüchte zwar nicht glaube, aber mit dem Hinweis: „Wir sind weit davon entfernt, die Möglichkeit von Verbrechen der Art, wie sie befürchtet werden mögen, in Abrede zu stellen, ja, wir würden sie uns erklären können.“ Es werden darauf aus dem Artikel die Gründe reproducirt, aus welchen die „Germania“ solche Verbrechen für leicht möglich hält, und Aeußerungen, welche das Blatt in ähnlichem Sinne bei Gelegenheit des kullmann'schen Attentates gethan, wiedergeben. Die ministerielle Proc.-Corr. bemerkt dazu: „Der politische Witz ist hier idealist, und man darf wohl annehmen, daß so edlen Verbrechern für die bloße Verirrung der Ueberhebung die Absolution nicht fehlen werde. Dieses freche Hervortreten der Theorie des politischen Mordes ist von größter Bedeutung für die praktische Würdigung der Lehren und Grundsätze, welche der Masse des katholischen Volkes in den Zeitungen und Vereinen, aus welchen sie ihre geistige Nahrung erhalten, eingeprägt werden.“

Die in Kürze einzuberufenden preussischen Provinzialsynoden bilden bekanntlich noch nicht den Abschluß der synodalen Verfassung der Kirche, welche letztere vielmehr aus dem Zusammenwirken der außerordentlichen Generalsynode mit dem Kirchenregiment hervorgehen soll. Die Bildung dieser Generalsynode und die Bestimmung ihres Competenzkreises ist eine der bedeutungsvollsten Aufgaben der Provinzialsynoden, deren Lösung man mit Spannung entgegenseht. In Kreisen, welche der Sache nahe stehen, macht sich schon jetzt das Bestreben geltend, darauf hinzuwirken, daß die oberste kirchliche Behörde in Zukunft nur unter Mitwirkung der landeskirchlichen Gesamtvertretung gebildet werde und daß die Provinzialsynoden die Entscheidung über alle principiell wichtigen Angelegenheiten der Kirche der Generalsynode überlassen. Nur in Fragen, welche sich auf die kirchlichen Verhältnisse einer einzelnen Provinz beschränken, sollen die Provinzialsynoden

allein das Recht der Entscheidung haben. Man sieht bezüglich dieser Frage sehr lebhaft und erregte Debatten voraus. Die neue Verfassung würde indes gänzlich zwecklos werden, wenn dem vielstimmigen Chorus der Provinzialsynoden eine Competenz auch in allgemeinen Fragen der Kirche zugesprochen würde. Die Beschlüsse würden eben wegen ihrer Verschiedenheit an der Centralstelle des Staats ungehört bleiben müssen und auf diese Weise der kirchlichen Vertretung ihre praktische Bedeutung völlig entzogen werden.

In Magdeburg ist am vorigen Mittwoch eine Conferenz von Geistlichen der extrem kirchlichen Richtung abgehalten worden, in welcher man über die Haltung den Provinzialsynoden gegenüber und über die denselben zu machenden Vorschläge beriet. Den Hauptgegenstand der Debatten bildete das durch die Snaudauer Conferenz berührt gewordene Transformulax. Man einigte sich dahin, bei der nächst Provinzialsynode zu beantragen, daß dieselbe bei dem Könige die Befestigung der Cabinetsordre König Friedrich Wilhelm IV. befürworte, nach welcher kein evangelischer Geistlicher gezwungen werden kann, Personen wieder zu trauen, welche aus christwidrigen Gründen geschieden worden sind. Außerdem beschloß man, dem Oberkirchenrathe die Bitte vorzulegen, daß er die Provinzialsynoden veranlasse, sich neben den Aufträgen, die ihnen vorgelegt werden sollen, auch über die wichtigsten Differenzpunkte zu erklären. Die Einwendung des General-Superintendenten, daß dies Letztere allein Sache der Generalsynode sei, wurde abgewiesen und die obigen Vorschläge fast einstimmig angenommen.

Bölse — Treulose — Pharisäer — Philister — Diebe — Revolutionisten — Jacobiner — Keger — Lügner — Heuchler — Wasserfuchse — Gottlose — Kinder des Satans, der Sünde, der Verdammnis, der Corruption — Feinde Gottes — Trabanten des Satans in menschlicher Gestalt — Angeheuer der Hölle — eingefleischte Dämonen — hintere Leichname — Menschen, welche aus den Pfählen der Hölle hervorgegangen sind — Judas, vom Geiste der Hölle getrieben — Lehrer der Gottlosigkeit (so werden die protestantischen Geistlichen in ihren „abolischen“ Hallen bezeichnet) — aus den inneren Tiefen losgelassene Hölle etc. Das ist eine kleine, durchaus nicht erschöpfende Blumenlese der Schimpfworte, womit der heilige Vater in seinen überströmenden Reden seit 1870 die italienische Regierung und ihre Anhänger tractirt. Mit dieser ergößlichen, nach Seite und Linie gewissenhaft citirten Sammlung beginnt Hr. Gladstone seine Reue der zwei von Don Pasquale de Francischi herausgegebenen Bände päpstlicher Reden, und er versichert, daß es ihm nicht viel Mühe gekostet haben würde, die Blumenlese noch um manche andere duntze Blüthen zu bereichern. Mit Recht glaubt er jedoch, daß diese unvollständige Sammlung schon hinreichen werde, um dem Leser einen schwachen Begriff von dem großartigen Schimpftalent beizubringen, mit welchem dieser wirklich fromme Papsi segnet sei. Im Vergleich mit den großen Päpsten des Mittelalters, mit den Gregor, Alexander, Innocenz, Bonifacius erscheint er allerdings sehr klein, obgleich die Worte, welche heute aus dem Vatican erschallen, noch viel größer sind, als die Worte, mit denen jene Päpste ihre lässige Initiation begleiteten. Sie wirkten nicht durch verdeckte unterirdische Agenturen, nicht durch Jesuiten und christliche Arbeitervereine, sondern sie hatten der Macht der hohenstauffischen Kaiser offenen Widerstand zu leisten und wußten, daß eine Niederlage ihnen Freiheit und Leben kosten würde. Die großen Worte des heutigen Papsis stammen dagegen aus dem gemüthlichsten Bewußtsein der persönlichen Sicherheit. Er steigt höher und höher auf der Leiter des Obscurantismus, bis er auf einer Höhe angekommen ist, zu der der Verstand vernünftiger Menschen nicht mehr aufzublicken vermag. Die Jesuiten haben ihn zum „Unschlachten“ gemacht und versprechen ihm zum „Großen“ zu machen und die Ironie seiner Lage wird dadurch noch geschärft, daß englische Aristokraten ihre Religion und ihre politischen Rechte abschwören, um sich in dem Glauben der Synophanten zu verlieren, welche sich vor diesem armseligen Götzen anbetend niederwerfen.

Noch immer glaubt sich Mancher den Kopf darüber zerbrechen zu müssen, wie denn die Nachricht von der Besetzung von Barauz entstanden sei. Ultramontane Blätter gehen so weit — um ihren dunkel gehaltenen Andeutungen klare Worte zu leihen —, den Fürsten Bismarck für die carlistische Ente verantwortlich zu machen. Und doch kann Nichts einfacher liegen, als die Entstehung jenes falschen Gerüchts. Am 14. wurde aus Santander gemeldet, daß Kanonenboot Nautilus sei nach Barauz abgegangen, um von den Carlisten Seugthung für den an der Brigg Gustav verübten Frevel zu holen. Ist es da auch nur im Mindesten zu verwundern, daß aus dieser Ankündigung in den Carlistentheilen an der spanischen Grenze schon gleich eine vollzogene Thatfache gemacht wird und daß ein carlistischer Correspondent der Londoner „Daily News“ Dies meldet? Wenn man sich der vielen falschen Nachrichten erinnert, welche dort angeheißelt werden, so kann doch in der Ausbrütung der Ente von Barauz nichts Auffälliges gefunden werden. Und weshalb sollte „Daily News“ das ihr zugegangene Telegramm nicht veröffentlichten, wenn sie dabei,

ger  
en  
at gear.  
phiekt in  
r. 6.  
von  
15.  
Bronce,  
Damast.  
INIZ  
istr 24  
ayern)  
erel  
ebener  
tel.  
auf.  
d, welches  
t und mit  
unter ganz  
der W-  
betragen.



Cantaten von Joh. Seb. Bach

im Clavierauszuge von Rob. Franz. Im Verlage von F. E. C. Leuckart in Leipzig sind erschienen...

Robert Franz

und das deutsche Volks- und Kirchenlied von August Saran. Mit Notenbelegungen, enthaltend 6 Choräle...

Für Blumenfreunde.

Bezeichnisse über Gemüse-, Feld- und Blumen-samen von J. J. Gotthold & Co. aus Arnstadt...

Ich bin ganz wiehdig uff de Dreifen!

Schöne Lied hier 'ne Bardularriffen-Stimme. Bibisch lumbon, von dem wiehdigen Wustanden...

Loose

3 Mark zur ersten Dresdener Pferde-Verloosung sind zu haben Uebersträßstraße Nr. 20, bei Franz Ohme.

English Lessons

teaches 11 languages. - Turnerstr. 1, III

Schreib

in 4-6 Wochen - Turnerstr. 1, III

Privat-Tanzstunden

für ganze Course und einzelne Tänze zu jeder beliebigen Tageszeit.

Zahnarzt Wirth.

Blauenhofer Hof, Tr. A, 3. Etage. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Zahnarzt Dr. Louk.

Blauenhofer Hof, Tr. A, 3. Etage. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Wer eine Anzeige

hier oder anderswo veröffentlichen will, der wolle...

Theatern

and Gesellschaften empfiehlt sich zum Frisieren Schminken Perrücken...

Ernst Schätze

von 1 Mk., Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schätze, Friseur, Theater-Pass.

Zöpfe

von 7 1/2 an, Chignons, Uhr- u. Armbänder gefertigt Colonnadenstr. 2, 1 Tr.

Haararbeit

billigt, Böpfe von 7 1/2 an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III

Damen-Kleider werden modern u. geschmackvoll gearbeitet...

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich in u. auferm Hause...

Feine Garçon-Wäsche sowie Gardinen w. sauber gewaschen u. f. geplättet...

Möbels Stimmungen und Reparaturen aller Instrumente...

L. Enke, Landschaftsgärtner, Plagwitz, Biegestraße Nr. 12...

Masken-Leih-Anstalt von Agnes Schwegler...

Das Haupt-Maskenlager von Hermann Sommler befindet sich Gewölbe Neustädtischhof 7...

Elegante Maskenanzüge für Herren und Damen...

Elegante Damenmasken, Fledermäuse billig zu verleihen...

Maskenanzüge zu verleihen Humboldtstraße Nr. 29...

Maskenanzüge für Herren u. Damen sind billig zu verleihen...

Maskenanzug (Zigeunerin) ist billig zu vermieten...

Maskenanzüge, Bilgerlatten, Fledermäuse etc. sind zu vermieten...

Elegante, auch neue, Damenmaskenanzüge, Fledermäuse sind zu verleihen...

Ritterknappen-Costüme, Sammet, Privat, verl. billig Schimpf, Plagwitz Str. 4, Hof III

Zu verleihen billig ein f. Damen-Maskenanzug (Privat)...

Für Gesellschafts-Theater zu Vorträgen, Maskenbällen etc. empfehle ich mein...

Adolf Heiarich, Friseur für Herren und Damen, Neumarkt No. 8...

Dr. med. Hermsdorf, Spezialist für Horn- und Geschlechtskrankheiten...

Geschlechtskrankheiten, Hautkrankh., Syphilis, selbst die hoffnungslosesten...

Geschlechtskrankheiten, heilt gründlich A. Scherzer...

Specialist Dr. med. Meyer, Berlin, Leipziger Straße 91...

Beste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

100 Proc. Ersparniß, Bester und billigster Ersatz für Bohnen-Kaffee...

Jamaica-Kaffee aus der deutschen Kaffee-Fabrik Joseph Wolf & Co.

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Husten-Trank, Dieses sich so heilsam bewährte Mittel gegen alle Arten Husten...

Bandwurm wird beseitigt, gefahrlos und sicher, nach Vorschrift des Dr. med. Ernst...

Berühmtes Hausmittel gegen Rheumatismus, Gicht, Nervenschwäche...

echte Fichtennadel-Aether! Denselben führt in Original, Flaschen à 7 1/2 und 15 Mark...

Myrthenzweig zu Brautkränzen empfiehlt J. W. Starm, Handelsgärtner...

Ebenholzbeize! Bester und billigster Mittel, um jede Art Holz auf kaltem Weg...

Binnenschmuck zu Masken- und Theateranzügen empfiehlt in reicher Auswahl...

Oberhemden, Kragen und Manschetten, Chemisettes u. Serbirens...

Resten von 5 bis 15 Ellen in Shirting, Chiffon u. Madapolam...

Polster-Meubles in großer Auswahl, Bettstellen mit Sprungfeder-matratzen...

100 Proc. Ersparniß, Bester und billigster Ersatz für Bohnen-Kaffee...

Jamaica-Kaffee aus der deutschen Kaffee-Fabrik Joseph Wolf & Co.

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Saure Gurken

vorzügliche Waare, habe noch einige Hundert Drosche zu billigen Preisen abzugeben.

Prima Magdeburger Sauerkohl in Droschen und centnerweis, f. Pfeffergurken, f. Essiggurken...

Wohlgeschmeckte, in Gebinden jeder Größe, f. grüne Bohnen, hochfeine Gebirgs-Preiselbeeren...

empfehle billigt Wilhelm Voigt, Nicolaistraße 18. Kirchen, Capern, Perl-Zwiebeln...

Sens, Pfeffer u. saure Gurken empfiehlt in bester Waare G. H. Schröter's Nachfolger...

Sehr schönes Magdeb. Sauerkraut 2 Pfd. 25 S., sehr harte schöne saure Gurken...

Algier-Blumenkohl, Kopfsalat, Radishes, Brunnenkresse, Tyroler Kapsel...

Frische Sendung Blumenkohl en gros & en détail...

Kartoffel-Verkauf, Gute Weizenseller Speisekartoffeln...

Schellfisch, Dorsch u. Hecht, französische Poularden, Krammetsvögel...

Rebhühner, empfehle Ernst Kleinsig, Hainstraße 3. Frischen Steinbutt...

Verkäufe, Baupläge, Ein großer Bauplatz in Leipzig...

Beste Buchhändlerlage, habe ich ein brillantes Haus mit daran grenzendem...

Vorteilhafter Häusernverkauf, Zwei Wohnhäuser in Chemnitz...

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...

Butter, Feinste Schweizerbutter, täglich frisch von heute ab...







Ein junges gut erzogenes Mädchen von auß...

Ein alleinstehende Wittwe wünscht noch einige...

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie...

Ein geb. älteres Mädchen wünscht Stelle...

Ein junges geb. Mädchen sucht unter bescheidenen...

Ein junges alleinst. Mädchen v. 19 J., welches...

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle...

Ein sol. ordentl. Mädchen sucht Stelle f. Küche...

Ein kräftiges Mädchen vom Lande sucht bis...

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Febr. Stelle...

Ein sol. ordentl. Mädchen sucht Stelle f. Küche...

Ein kräftiges Mädchen vom Lande sucht bis...

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Febr. Stelle...

Ein junges kräft. Mädchen, 15 J., sucht Dienst...

Ein junges kräftiges Mädchen sucht baldigst...

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst...

Ein erfahrene Mädchen, 21 Jahre, vom Lande...

Ein junges Mädchen von auswärtig sucht...

Aufwartung sucht ein anständiges Mädchen...

Ein ehrliches und fleißiges Mädchen sucht...

Miethgesuche.

Eine flotte Restauration mit Gasthof...

Ein Parterre-Local, welches sich zu Restauration...

Zu mieten gesucht Oftern oder Johannis...

Ein Logis von 2-3 getheilt. Stuben und...

Ich suche in guter Geschäftslage der innern...

Gesucht pr. sofort od. später in Nähe der...

Ein kleines Parterre-Logis mit heller, geräumiger, trockener...

in der Gegend zum 1. April 1. Etage, von 5-6 Wohnung...

Reichstr. suche ich per 1. April oder...

Für 1. April oder später wird eine comfortable 2. od. 3. Et. von 7-8 heizb. Zimmern...

Logis, Gewölbe, Arbeitslocale werden jederzeit gesucht...

Gesucht zum 1. April in Tauchaer oder Mariendorfer...

Logis gesucht: Preis 3-500 M., 5-7 Zimmer, hohes Parterre...

Ein Familienlogis im Pr. von 200-400 M. wird zum 1. April zu mieten gesucht...

Gesucht wird von anst. Leuten ohne Kinder ein Logis von 100-150 M. am liebsten Turners...

In der Nähe des Gerichtsweges wird ein Logis gesucht...

Gesucht wird von ruhigen und stillen Leuten ein Logis, ca. 130-200 M.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 70 bis 100 M. am liebsten in Reichels Garten...

Gesucht wird bis zum 1. März od. 1. April von pünktlich zahlenden kinderlosen Leuten ein Logis...

Gesucht per 1. April 1 Familienlogis 2 Stub. u. Zub. Adr. Quersstr. 6, im Hofe, b. Hausmann.

Ein Logis mit Stube u. Schlafstube wird vom 1. Febr. an gegen Frän.-Zahlung auf 3 Monate zu mieten gesucht...

Gargon-Logis-Gesuch. In Plagwitz, Lindenau, Gohlis oder Cautrich...

Gargon-Logis, fein meublirt, höchstens 2. Etage, wird zum 1. Februar...

Ein Stübchen u. Kammer oder eine II. Wohnung in möglicher Nähe des Blauen Hofes...

Logis-Gesuch. Eine einfach meubl. Stube als Sprechzimmer...

Gesucht wird von einer j. Dame p. 1. Febr. ein kleines Stübchen...

Zwei Schwestern suchen ein Stübchen mit Bett. Adr. abzugeben Kaufhalle, Markt, b. Hausmann.

Für einen Handlungslehrling wird gute Pension gesucht...

Gesucht wird für einen Handlungslehrling in einer hiesigen Familie ein Unterkommen...

Pension. Von Oftern ab finden Schüler in einer gebild. Familie...

Pension. v. Ostern an können 1 od. 2 Knaben (Schüler) in guter Fam. erh. Nöh. b. Carl Henke...

Pension. Ein in der Nähe von Leipzig gelegener Gasthof...

Yermiethungen. Ein in der Nähe von Leipzig gelegener Gasthof...

Ein in der Nähe von Leipzig gelegener Gasthof...

Ein in der Nähe von Leipzig gelegener Gasthof...

Ein in der Nähe von Leipzig gelegener Gasthof...

Ein in der Nähe von Leipzig gelegener Gasthof...

Ein in der Nähe von Leipzig gelegener Gasthof...

City Actien-Bau-Gesellschaft Berlin. Wir beabsichtigen das auf unserem 3200 Qu.-Met. (225,5 Du.-R.) großen Grundstücks-complex...

Ein Parterre, frequente Straße, zu Conditorei mit Wohnung und Gewölbe passend...

Vermiethung. Eine 1. Etage ist sofort oder per 1. April d. J. als Geschäftslocal...

Lange Straße Nr. 34 ist die Hälfte des Parterre per 1. April als Geschäftslocal...

Mitterstraße habe ich große Geschäftsräume zu sofort zu vermieten.

Grimmische Straße, 1. Etage, als Geschäfts-Local pr. sofort zu verm. durch Jul. Sachs...

Zu vermieten nahe am Markt per sofort ein febl. Gewölbe 350 M. p. a. Localc. von A. Loff...

Logis-Vermiethung. Ein Parterre mit Laden, passend für ein Cigarrengeschäft...

Zwei kleinere helle Räume, welche sich zu Werkstätten (einer auch zu Feuerwerkstatt)...

Zu vermieten per Oftern Zeiger Vorstadt größere Arbeitslocale...

Großes, helles Arbeits-Local Nicolaistraße Nr. 8...

Sofort Hofe Str. b. Zeiger Str. 1 Part. 120 M. mit gr. Westseite 200 M. Localc. Turnersstraße 8.

Zu vermieten beantragt und Oftern beziedbar 1 Part. bestehend in 2 Stuben, 2 Kam., 2 Kellern...

Ein Wohnung, erste Etage, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör...

Ein Wohnung, 1. Etage, bestehend aus drei Stuben, drei Kammern...

Februar oder später 1/2 1. Et. zu vermieten Neuschloß, Neuer Anbau...

Blücherstraße, dicht an der Promenade, ist eine 2. Etage zu 300 M. sowie eine 3. Etage zu 250 M. per Oftern zu vermieten.

Ein 2. Etage 300 M. Gerberstraße, eine 2. Et. 150 M. Eiserstr. Oftern zu verm. E. C. Simon...

Zu vermieten u. sofort oder 1. April zu beziehen, ist eine schöne Wohnung in 2. Et., Preis 172 M. Eisenstraße Nr. 23b...

In einer neuen Villa in schönster Lage von Gohlis ist per 1. April c. ein freundliches Logis...

Ein freundliches reinliches Zimmer ist zu vermieten Waisenhausstraße 4, 3 Treppen rechts.

Garçon-Logis. Eine helle freundliche fein meublirte Stube...

Fein meublirtes Garçonlogis Welfstraße Nr. 76, 3. Etage rechts.

Garçonlogis gut meubl. an 1 od. 2 Personen Große Fleischergasse Nr. 3, 2 Treppen.

Garçon-Logis. Ein freundliches reinliches Zimmer ist zu vermieten Waisenhausstraße 4, 3 Treppen rechts.

Garçon-Logis? Ein meublirt, ist billig sofort oder später zu vermieten Nürnberger Straße 40, II. rechts.

Zu vermieten eine freundliche Garçon-Wohnung mit Schlafcabinet, fein meublirt. Näh. bei Herrn Ranj. Theodor Maller, Petersstr. 27.

Garçonlogis f. möbl. m. Schlafc. an 1 bis 2 Herren sofort zu verm. Waisenhausstr. 38, 2 Tr. Garçon v. 4 f. od. später Hofe Str. 21. G. L. r. Garçonlog., febl., sof. od. sp. Sternwartenstr. 18a. III.

Zu vermieten Oftern Petersstr. 3. Et. 160 M., Weststraße 2. Etage 200 M., Brandweg Parterre, zwei 1. Et. 225, 175, 250 M. Südstraße, zwei Parterre, 1-4. Etage mit Garten...

Das Local-Comptoir in Gohlis, an der Hall'schen Chaussee, Cautricher Straße, Auerbachs Villa, hat eine große Anzahl von Logis klein und groß zu vermieten...

Vermiethung. Von jetzt oder von Oftern ab sind zu vermieten ein Logis mit 4 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller...

Südstraße 26 sind noch einige sehr elegante Logis im Preise von 160-190 M. per sofort oder von Oftern billig zu vermieten.

Logis in großer Auswahl, p. sof. u. spät. zu vermieten durch das Localc. v. A. Loff, Poststr. 16, I.

Ein Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör ist per 1. April zu vermieten. Näheres Schönefeld, Anbau, Marktstraße 52b, 1. Etage.

Auf einem brachbarten Rittergute ist eine geräumige elegante Wohnung eventuell mit Stallung als Sommerlogis oder auch überbaut zu vermieten.

Logis in großer Auswahl von 100-1000 M. Friedrich, Große Fleischergasse 3, 1 Et.

Zu vermieten 2 freundl. Logis, 1 Oftern 96 M., 1 Joh. 110 M., Schönefeld, Neuer Anbau, Ludwigsstr. Zu erst. Neuschloßfeld, Clarastr. 156, I.

Einige kleine Wohnungen, freundlich und gesund gelegen, im Preise von 65 bis 90 M. sind theils per sofort theils per ersten April a. c. zu vermieten.

Zu vermieten sind mehrere Logis im Pr. von 60-105 M. Zu erst. bei P. Km. Franke, Ecke der Ratalien u. Louisestr. in Volkmarisdorf.

Sebastian Bach-Str. 16 ist ein Logis 1. April Pr. 160 M. und ein Part., Pr. 300 M. zu verm. Zu verm. u. gleich zu beziehen ist ein Logis für ein Paar Leute, Preis 90 M., Neumarkt 36.

Logis sind zu vermieten durch G. Meier, Schönefeld, Anbau, Marktstraße 54b, 1. Etage.

Mehrere freundliche Logis sind bis 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Wittwe Genzbe, Plagwitz, Schulgasse Nr. 8 parterre.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube Ringgasse Nr. 20, 3. Etage links.

Eine unmeublirte Stube mit Kammer ist bis zum 1. April zu vermieten. Hofe Straße Nr. 5, parterre links.

Garçon-Logis. Eine helle freundliche fein meublirte Stube und Kammer, mit Saal- und Hauschl. kann sofort von 1 oder 2 Herren bezogen werden Cautricher Str. 8, Hinterb. III. I.

Fein meublirtes Garçonlogis Welfstraße Nr. 76, 3. Etage rechts. Garçonlogis gut meubl. an 1 od. 2 Personen Große Fleischergasse Nr. 3, 2 Treppen.

Garçon-Logis. Ein freundliches reinliches Zimmer ist zu vermieten Waisenhausstraße 4, 3 Treppen rechts.

Garçon-Logis? Ein meublirt, ist billig sofort oder später zu vermieten Nürnberger Straße 40, II. rechts.

Zu vermieten eine freundliche Garçon-Wohnung mit Schlafcabinet, fein meublirt. Näh. bei Herrn Ranj. Theodor Maller, Petersstr. 27.

Garçonlogis f. möbl. m. Schlafc. an 1 bis 2 Herren sofort zu verm. Waisenhausstr. 38, 2 Tr. Garçon v. 4 f. od. später Hofe Str. 21. G. L. r. Garçonlog., febl., sof. od. sp. Sternwartenstr. 18a. III.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Mein hier an der alten Promenade in der Nähe der Universität und des Theaters gelegenes Café und Restaurant mit ziemlich bedeutenden Sommer-Localitäten will ich vom 1. April d. J. anderweit verpachten.

Reflectanten erfahren das Nähere bei Halle a. S., den 18. Januar 1875.

Fr. David, Geiſtſtraße Nr. 1.

Sarçon-Logis, Stube u. Alt. f. d. u. f. meubl. von 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafstube Rosenthalgasse Nr. 3, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein 2-3 Herren eine fr. meubl. Stube mit Schlafst., auf Wunsch mit Mittagstisch Gr. Windmühlenstr. 1b, Hof part.

Zu vermieten 1 Stube mit Alkov., Saal- u. Hausschlüssel Kl. Fleischergasse Nr. 22, 1. Et.

Ein elegant meublirtes Zimmer mit Cabinet ist vom 1. Februar zu vermieten Peterssteinweg Nr. 7, 2. Etage.

Elegant meubl. Zimmer mit Schlafst., Matr.-Bett, Saal- u. Hausschl. Bayerische Straße 16, I.

Ein sehr febl. fein meubl. Zimmer mit Schlafcabinet ist an 1 oder 2 Herren per 1. Februar zu vermieten Sophienstraße Nr. 12, 1. Etage.

Ein gut meubl. Zimmer mit Kammer ist zu vermieten Münzstraße Nr. 20, 3. Etage links.

Ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet, Saal- und Hausschlüssel, ungenirt, ist an Herren oder Damen zu vermieten.

Zu verm. ist eine fr. meubl. Stube an 1 soliden Herrn Brühl 57, im Hofe 1 Tr. bei E. Grimm.

Zu vermieten ein freundliches Zimmer Ellenstraße Nr. 31, 2 Treppen links.

Zu verm. ist eine fr. meubl. Stube an Herren oder Damen Wendelsöhnerstr. 8, Gartengeb. 1 Tr.

Zu verm. ein fein meubl. Zimmer, Matr.-Bett, S. u. Hschl., sep. Eing., Alexanderstr. 3 part.

Zu verm. ein meubl. Stübchen Weststr. 14, V. I.

Zu verm. 1 meubl. Stube Hainstr. 22, 2 Tr. r.

Zu vermieten ist eine febl. meubl. Stube an einen Herrn sofort oder später Berliner Straße 117, 3. Etage, vis à vis Hotel Knabe.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube mit Hausschlüssel Bayerische Straße Nr. 8b parterre.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. fensteriges Zimmer, Monat 5 Thlr., Erdmannstraße Nr. 12, 3. Etage.

Zu vermieten eine freundl. meubl. heizbare Stube Lühnowstraße Nr. 25, parterre rechts.

Turnerstr. 20, I. I. ist ein fein meublirtes Zimmer sofort od. zum 1. Febr. a. c. zu verm.

Eine mbl. Stube ist sofort zu beziehen, S. u. Hschl., Zimmerstraße Nr. 2, parterre.

Sofort 1 schönes meubl. Zimmer mit Flügel, Stube u. Kammer unmeubl., Werkstelle, mehrere Logis zu Ostern Körnerstrasse No. 11, 1. Et.

Eine Stube, per Monat 5 Thlr. ist sofort zu vermieten Bräuerstraße Nr. 28, 2 Tr. rechts.

Schützenstr. 9/10, 1. Etage 18., ist sofort oder 1. Febr. eine fein meubl. Stube zu verm.

Eine freundl. meubl. Stube ist an 2 Herren zu vermieten Sternwartenstr. 19, Hinterh. IV.

Ein freundlich meublirtes Zimmer zu vermieten den 1. Februar Weststraße 60, Hof I. r.

Vermietung. Den 1. April, auf Wunsch auch schon früher sind nahe dem Rosenthal, mit Ausf. nach der Promenade, 2-3 Zimmer (Parquet) meublirt oder unmeubl. zu vermieten. Näheres in der Blauen'schen Hof-Passage, Gewölbe 24.

Nordstraße 9, 1 Treppe rechts, sofort eine freundliche Stube an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Dresdner Vorstadt. Fein meubl. Zimmer mit gutem Matratzenbett, S. u. Hschl., zu verm. Täubchenweg 5, Gerichtsweg 2, Treppe B, part.

Ein eleg. Zimmer mit Matratzenb., nach Wunsch mit Schlafstube, herrl. Aussicht, vornheraus in der Emilienstraße bei Leuten ohne Kinder ist sof. oder den 15. Febr. zu verm. W. Preis 8 Thlr. unter B.Z. H 19 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

6 Thlr. kostet ein elegantes großes Zimmer Weststraße Nr. 36, 2 Treppen links.

Eine febl. meubl. Stube ist an Herren zu verm. and 1. Febr. zu beziehen Petersstraße 7, 4. Et.

Ein gut meublirtes Zimmer ist zum 1. Febr. an einen, anständigen Herrn zu vermieten Sternwartenstraße 16, 2 Treppen B.

Eine mbl. Stube zu verm. Sophienstr. 24, III. r. 2 febl. Schlafstellen in einer sep. Stube, S. u. Hschl., für Herren Waisenhausstr. 3, Hof II. r.

In Stube und Kammer ist eine Schlafstelle offen Weststrasse No. 90 i. H. 2 Tr., Nähe der katholischen Kirche.

Eine freundl. Schlafstelle f. Herren ist zu verm. Reudnitz, Leipziger Straße 15, 2 Treppen rechts.

2 Schlafstellen für Herren offen Carlstr. 8, Hof IV. In 1 Stübchen Schlafst. Eisenbahnstr. 14, S. G. p. l.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle Königsplatz Nr. 3, 2 Treppen, bei A. D. Rötger.

Offen sind 2 freundliche heizbare Schlafstellen für Herren Große Fleischergasse 17, 4. Etage.

Offen ist eine gut meubl. Stube als Schlafstelle für Herren Kleine Fleischergasse 9, 1 Tr.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herren Brandvorwerkstraße Nr. 92, 2 Treppen rechts.

Offen Schlafstelle mit Saal- u. Hausschl. Lühnowstraße 10, Vordergebäude 1. Etage rechts.

Offen eine Schlafstelle in einem heizb. Stübchen für ein Mädchen Bayerische Str. 9c, 3 Tr. l.

Offen in heizb. Stube und Kammer 2 febl. Schlafstellen Nicolaistr. 31 Hof I. I. f. Fider.

Offen eine febl. heizb. Schlafstelle mit Saal- und Hausschl. Mühlgasse Nr. 8, 2 Tr. links.

Offen sind mehrere Schlafstellen für solide Herren Reitzer Straße Nr. 18, parterre links.

Offen eine Schlafstelle für Herren Nürnberger Straße 42, Hof 3 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für zwei Herren Antonstraße 19, rechts 3 Treppen.

Offen 2 febl. Schlafst. Hohe Str. 2, Hof 1 Tr. r.

Offen eine Schlafst. Brandvorwerkstr. 96, 4 Tr. r.

Offen 1 Schlafstelle Brühl 3/4, vornh. III. r.

Offen ist eine Schlafstelle Lühnowstraße 18b, part.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Brühl 61, I.

Offen Schlafst. Schönefeld, Anb., Marktstr. 54 b, I.

Offen 1 Schlafstelle für Herren Ulrichsbg. 22, II.

Offen 1 fr. Schlafst. f. Mädch. Dresd Str. 37, Hof II.

Offne Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 27, IV. I.

Offen fr. Schlafstelle f. Herren Petersstr. 4, Tr. B. III.

Offen 1 Schlafst., Pfaffenborfer Strasse 4, H. 1 Tr. l.

Offen Schlafst. für Herren Moritzstr. 15, Sout.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer mbl. Stube mit Kammer, S. u. Hschl., pro Woche 20 Thlr., Schrötergäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Theilnehmer gesucht zu einer einf. meublirten Stube mit S. u. Hschl. Kanst. Steinw. 72, I. r.

Brühl 6 ist für einige Abende in der Woche ein Gesellschaftszimmer frei.

Auf meiner Kegelbahn ist der Donnerstag Abend frei Gr. Windmühlenstraße Nr. 7.

In geb. Familie findet ein Herr Mittagstisch per Tag 75 S. Petersstraße 26, 3 Tr. links.

Plagwitz, Insel Helgoland. Mittwoch den 3. Februar Grosser Volks-Maskenball.

Herren-Billets 2 1/2 Thlr., Damen-Billets 1 1/2 Thlr., sind bei Frn. Cigarrenfabr. Kahne, Königspl. 4, und bei dem Oberkellner der Insel Helgoland zu haben.

Théâtre varié à la Corso-Halle 17 Magazingasse 17. Concert und Vorstellung. Auftreten des ganzen engagierten Künstlerpersonals.

Maskenball

Dienstag den 26. Januar 1875 in sämtlichen Räumen des Pantheon der Gesellschaft „Pantomime.“ Ununterbrochenes Concert und Ballmusik von zwei Russischhörern.

Central-Halle. Morgen Concert und Ballmusik. M. Bernhardt.

Weinstube mit Restaurant v. Emil Kraft, Hainstrasse No. 23. Heute Abend 8 Uhr sowie die folgenden Abende Musikalische Unterhaltung der Gesellschaft des Herrn Dir. W. Fischer aus Hamburg.

Theater-Conditorei. Heute und folgende Tage Concert von der beliebten Tyrolerfamilie Pitzinger aus dem Salzammergut.

5. Restaurant. Narren-Abend. 3. Neumarkt Restaurant. Hierzu empfehle Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut etc. und ff. Bockbier.

Restaurant Linke Entritzscher Strasse No. 10. empfiehlt heute Schlachtfest Mittagstisch Suppe 6 Ngr. reichhalt. Speisekarte, 2 franz. Billards Musikal. Abend-Unterhaltung von einem Pianisten wobei Opernsachen beliebte Lieder u. die neuesten Couplets zum Vortrag kommen. - Anfang 8 Uhr.

Ein Zimmer ca. 40 - 50 Personen fassend ist 2 Tage in der Woche frei. Restauration von Friedr. Schaefer, Nicolaistraße Nr. 51. empfiehlt heute Abend von 6 Uhr an „Schweinsknöchel mit Klößen“. Bier ff. Abends von 7 Uhr an Concert. NB. Sonntag früh Sped. und Zwiebackbuchen.

Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet A. Meisezahl, Restaurant und Café am Schletterplatz. Von 9 Uhr Weißfleisch u. Kesselfwürstchen, Mittag u. Abends Bratwurst, div. fr. Wurst u. Wurstsuppe, auch außer dem Hause, Vereinsbier à Glas 13 S., jetzt hochsein, ff. Bayerisch Bier (Nürnberger) à Glas 2 1/2 Thlr.

Heute Schlachtfest bei W. Mogk, Berliner Straße Nr. 8. Morgen Schweinauslegen. Barthel's Restauration, 24 Burgstraße 24. Heute Schlachtfest, früh 1/9 Uhr Weißfleisch, von Mittag an frische Wurst und Bratwurst, ff. Bayerisches und Lagerbier. Carambolage-Billard.

Blaues Ross, Königsplatz. Heute Abend Schlachtfest, von 6 Uhr an Weißfleisch, frische Blut- und Leberwurst, echt Bayerisch und Riebeck'sches Lagerbier vorzüglicher Qualität. 2 Billards. 1. Etage. Gustav Hilbert. 2 Billards.

Emmerling's Restauration, Antonstraße Nr. 3. Heute Schlachtfest, früh 10 Uhr Weißfleisch, Mittag und Abends frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut. Vereinsbier vorzüglich. Schlachtfest empfiehlt heute NB. Großes Bier ff. W. F. Beck, 3 Billards.

Einzugsschmaus, verbunden mit Schlachtfest empfiehlt für heute Von früh 9 Uhr an Weißfleisch. Vereinsbier ff. Heinrich Haase, Brandweg Nr. 19.

Schiller-Laube Gohlis. Schlachtfest. Täglich frische Pfsankuchen. Houto. Burgstraße 21. Heute Schweinsknochen u. Klöße. Berliner Weißbier u. a. Biere vorz. empfiehlt Seidel

Münchner Bierhalle, Berliner Weißbier u. a. Biere vorz. empfiehlt Seidel

**W. Rennger's Concert-Halle**  
 1 u. 2. Bodossstraße 1 u. 2.  
**Concert und Vorstellung.**  
 Auftreten des ganzen engagierten Künstlerpersonals. Bierisches Auftreten d. Costüm-Soubrette **Frl. Antonette** vom Ballala-Theater in Berlin. Zweites Auftreten der Gebrüder **Deon** aus Kopenhagen in ihren unübertrefflichen Leistungen in der höheren Gymnastik, sowie des Gesangs-komikers **Frn. Gaber** und der Soubrette **Fraulein Bertha** aus München.  
 Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.  
**W. Rennger.**

**Rahniss' Restauration.**  
 10. Universitätsstraße 10.  
**Täglich Vorstellung**  
 bestehend in Gesang, Concert, Tanz, Komit, Gymnastik, Raufschulproduktionen u.

**Braunes Ross.**  
 Kleine Windmühlengasse 14.  
 Morgen Sonntag den 24. Januar Pfannschmaus nebst närrischer Abendunterhaltung verbunden mit Tanz. Dabei empfehle **echtes Berliner Weibbier**, **fr. Bayerisch und Lagerbier**, sowie **reichhaltige Speisekarte**.  
 Freunde und Bekannte ladet hiermit ergebenst ein  
**H. Dietzmann.**

**Restaurant F. Windisch**  
 3. Neumarkt — Grimm. Str. 5.  
**Concert u. Vorstellung**  
 unter Leitung des Herrn Musikdirector **Giebner**, Auftreten der beliebten Altistin u. Charakterdarstellerin **Frl. Rosa**, der **Frau Giebner-Antoni**, sowie des Gesangskomiker **Herrn Heinlein**.  
 Anfang 8 Uhr.

**Weber's Restaurant,**  
 Fleißengasse Nr. 9.  
**Heute großer Narrenabend.**  
**No. 1. Reudnitz No. 1.**  
 Corso-Halle.  
 Heute Abend großes Lyroler-Concert, Anfang 7 Uhr, 6 Personen, 2 der geiegensten Komiker (neues Programm) werden den größten Beifall erwerben, und 3 Damen, dazu Schweinsknoedel mit Klößen empfiehlt **W. Rudloff.**

**Ton-Halle.**  
 Morgen Sonntag  
**Concert u. Ballmusik.**  
**J. G. Moritz.**

**Tivoli.**  
 Morgen Sonntag den 24. Januar  
**Concert und Ballmusik.**  
 Anfang 1/4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

**Apollo-Saal.**  
 Morgen Sonntag  
**Concert und Ballmusik.**  
 Anfang 4 Uhr. **Ed. Brauer.**

**Entritzsch.**  
 Gasthof zum Heim.  
 Morgen Sonntag den 24. Januar  
**Concert und Tanzmusik.**  
 Anfang 1/4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.

**Gasthof zu Wahren.**  
 Morgen Sonntag den 24. Januar Concert  
 u. Ballmusik. Omnibusse gehen von  
 2 Uhr alle Stunden, **Station Waagplatz.**  
 Das Musikchor von **F. Scheitzel.**

**Lindenau.**  
**Gasthof zu den 3 Linden.**  
 Morgen Sonntag  
**Concert von Friedrich Riede.**  
 Anfang 3 Uhr.  
 NB. Zur Aufführung kommt mit im 3. Theile: **Trambilder, Fantasie von Lumbje.**

**Plagwitz,**  
**Gasthof zur Insel Helgoland.**  
 Morgen  
**Concert der Capelle v. F. Buchner.**  
 Anfang 3 Uhr. Entrée 25 &  
 Von 6 Uhr an Ballmusik.

**Großes Prämienegelein**  
 Sonntag den 24. Januar 1875, Restauration  
 zur **Wartburg**, Schützenstraße Nr. 10.  
**Schlachtfest** empfiehlt heute

**Schlachtfest** empfiehlt heute

**Grosses Prämienegelein**  
**Sonntag den 24. Januar a. O.**  
 in **W. Schmieders, genannt Seemann, Restauration Neuschönefeld,**  
**Georgenstraße Nr. 59, a Post nur 5 Pf.**  
 Erster Gewinn: ein großer Riesenhammel und noch diverse andere größere und kleine Gewinne.  
 Dabei empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, Biere und Weine ff., und bittet um gütigen Zuspruch **W. Schmieder gen. Seemann.**  
**NB.** Der Riesenhammel steht von heute an bei Obigem zur Ansicht.

**Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. F. Senf, Schwang. 1b.**  
**Kitzing & Helbig. Schweinsknochen.**  
 Heute Abend  
**Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig**  
 empfiehlt heute Abend  
**H. Tharandt, Petersstrasse 22.**

**Schweinsknochen mit Klößen bei H. Stenger, Katharinenstraße 10.**  
**Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten**  
 empfiehlt für heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig.**

**Goldene Säge. Heute Schweinsknochen. A. Wagner.**  
**Sophienbad, Restaurant u. Café,**  
 2. Dorotheenstrasse 2.  
**Heute Schweinsknochen.**  
 Tägl. Mittagstisch. **J. Bergmann.**

**Heute Abend „Schweinsknochen“ bei Eduard Rißke, Reichstr. 48. Echt Bayerisch**  
 (Gebr. Reif, Erlangen) u. Lagerb. (Riebed u. Co.) Schön.  
**Petersstr. 47** im Keller empfiehlt heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**  
 sowie vorzogl. **Vereins-Lagerbier. A. Engelhardt.**

**Thalia-Restaurant.**  
 Heute **Schweinsknochen mit Klößen, Biere und Gofe ff. G. H. Fischer.**  
 „Schweinsknochen“, Lagerbier ff. empfiehlt heute  
**W. Bremme, Universitätsstraße Nr. 3.**  
**Zur blauen Hand. Heute Abend Schweinsknoedel u.**

**Zur alten Burg. Schweinsknochen.**  
**Staudens Ruhe. Heute Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt**  
**Robert Kaiser.**

**Zur alten Burg, Pfaffenfurter Straße Nr. 1,**  
 empfiehlt täglich **Mittagstisch**  
 1/2 Portionen **W. Ratzsch.**

**Gambrius-Halle,**  
 6 Nicolaisstraße 6.  
 Mittagstisch von 12—3 Uhr, extrafeines Bayerisch und Lagerbier.  
**NB. Heute Mockturtle-Suppe**

**Restaurant zur goldenen Kugel.**  
 Parkstraße 1b, Gallestraße 8. (H. 3389.)  
 Heute **Mockturtle-Suppe**, morgen **Speckfischen und Ragut fin. Adolph Forkel.**

**Restaurant Johannisthal.**  
 Billard-Saal mit 6 Billards und Regeltbahn.  
 Heute **Erbsefsuppe mit Schweinsohr** (morgen früh Ragout fin) **F. Stehfess.**

**Kleine Funkenburg. Morgen früh Speckfischen.**  
**Lützenschaer Heute Abend Karpfen polnisch oder blau u. u.**  
**Brauerei, Schützenstraße 1. Zugleich empfehle meinen Mittagstisch im Abonnement. Bier aus obiger Brauerei vorzüglich. E. Rothe.**

**Schiller-Schlösschen Gohlis.**  
 Täglich frische Pfannkuchen, guten Kaffee, reichhaltige Speisekarte, ff. Biere. Heute:  
**Mockturtlesuppe.**

**Ballmusik**  
 morgen Sonntag den 24. Januar in  
**Wöckern im Anfer, Dölzig im Gasthof**  
 vom Musikchor von **E. Hellmann.**

**O. Kröber,**  
 Ranft'sches Pförtchen.  
 Heute **Schlachtfest.**

**Böhne's Restauration,**  
 Brandvorwerkstraße-Ende.  
 Heute großes **Schlachtfest**, früh Bell-  
 fleisch, Mittags frische Würst und Bratwürst mit  
 Sauerkraut und Kartoffeln, ff. Vereinslager-,  
 Eibols und echt Herbst Bitterbier. **D. O.**  
**NB. Morgen früh Speckfischen.**

**Eisenkelle.**  
 Heute Abend  
**Schweinsknoedel.**

**Heute Schweinsknochen,**  
 empfiehlt **Herm. Winkler, Kleine Windmühlengasse 11. Carambolage-Billard.**

**Heute Schweinsknochen,**

**Emil Haertel,**  
 5. Hainstrasse 5.  
**Heute Schweinsknochen. Biere ff.**  
**Zur grünen Elche, Ulrichsg. 39.**  
 Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut.**  
 Es ladet ergebenst ein **Otto Haak, Ulrichsgasse 39.**

**Schweinsknochen und Klöße**  
 empfiehlt heute Abend  
**Herm. Müller, Burgstraße Nr. 8.**  
 Billard und Regeltbahn. Biere vorzüglich.  
**Schweinsknochen** empfiehlt zu Frühstück sowie  
 Mittag und Abend mit Klößen, Bier ff. **F. W. Busch, Kleine Fleischerstraße Nr. 7.** NB. Abends  
 großes Militair-Concert.

Heute Abend **Schweinsknochen** u. Sonntag  
 von früh 1/10 Uhr **Speckfischen.** Gleichzeitg  
 empfehle meinen Mittagstisch, gut und kräftig,  
 mit Bier a Portion 5 Pf.  
**E. G. Kinne,**  
 Restauration Webergasse Nr. 1.

**Schweinsknochen mit Sauerkraut und Klößen** empfiehlt  
**Carl Rohde, Klosterstraße Nr. 4.**

**Schweizerhaus Reudnitz**  
 Seinarichstraße 5  
 empfiehlt heute Abend **Schweinsknochen**, feine  
 Gofe und ff. Lagerbier.  
 NB. Morgen früh **Speckfischen.**

**Restaurant Wartburg.**  
**Heute Thüringer Klöße.**  
**Geuthner's Restauration,**  
 Schloßgasse Nr. 3.  
 Heute Abend **Karpfen polnisch.**  
 Bier ff.

**Burgkeller.**  
 Heute früh **Speckfischen**, Abends **Erbsefsuppe.**  
**Verloren** wurde 21. d. M. von Schreiber-  
 straße bis auf neuen Friedhof oder von da zu-  
 rück nach der Poststraße ein **Trauring** mit  
 M. A. R. 9. Juni 1835 innen gravirt. Gegen  
 Dank und Belohnung abzugeben im Lammgeschäft  
 von Joh. Lindner, Grimm. Str., Mauricianum.  
**Verloren** 1 Portemannaie v. Schuhmacherg.  
 h. Tauch. Str. Abz. g. Bel. Salz. 6. im Sargew.  
**Verloren** wurde Donnerstag ein schwarzer  
**Verien-Gürtel.** Abzugeben gegen Belohnung  
 Rosenthalgasse Nr. 5, 1.

**Verloren** am Mittwoch schwarze Astrachan-  
 Boa vom Blumenberg, Fleischerstraße bis Thor-  
 kirchhof. Gegen Bel. abz. Theaterplatz 1, Tr. A III. I.

**Verloren** wurde von der West- bis Schreiber-  
 straße eine **Fez-Boa.** Gegen Dank u. Belohnung  
 abzugeben Schreiberstraße 1778 B/3, 1 Tr. links.

Mittwoch Abend ist auf dem Wege von Gohlis  
 nach Leipzig durchs Rosenthal ein schwarzwoles  
 Concert-Luch verloren worden. Gegen Dank u.  
 Bel. abz. Hainstraße 21 in der Filiale d. Bl.

Ein schw. Umflogeluch ist in der Nacht vom  
 20/21. d. verloren geg. Der betr. Herr, welcher  
 dass. auf dem Königsplatz fand, wird geb., selbiges  
 bei Herrn **Uermann,** Delicatess., Königs-  
 platz, gegen Dank abzugeben.

Ein großer schwarzer Spitzentragen mit Spitze  
 und mit Schmelz gefärbt, ist gestern vom Theater  
 bis zur Bürgerstraße 1 verloren worden. Gegen  
 gute Belohnung abzugeben Rudolphstraße 3.

Vom Binde entführt eine Peizmilche auf dem  
 Marienplatz. Abzug. geg. Beloh. Weberg. 4, Grosse.

**Verloren** wurde am Mittwoch Abend ein  
 Lanzschuh von braunem Saffianleder. Gegen Bel.  
 abzugeben Dresden. Str. 26 Gärtnerei Hanisch.

**Verloren.** Am 14. ds. ist ein Hausschlüssel  
 in einer Droschke von der Wiesenstraße bis nach  
 dem Schlüßelhaus liegen geblieben und gegen Be-  
 lohnung abzugeben Kohlenstraße Nr. 8.

Abhanden gekommen ist ein großer Maulkorb  
 mit Gummi überz. und mit M. geg. Der Finder  
 wird gebeten, denselben Weststraße 56 abzugeben.

**Gefunden** wurde im Gemölbe 1 gold. Medaillon  
 mit Photographien inwendig. Abzugeben Neufir-  
 chhof Nr. 7 bei Herrn Semmler, Wollenslager.

Fortgelaufen ist ein kleiner Fischer mit Steuer-  
 nummer 48. Abzug. Hall. Str. 8, Restauration.

**Zugelaufen** ist vor 14 Tagen ein brauner  
 Hund mit Maulkorb und Steuerzeichen 310 von  
 1874. Wenn derselbe bis Montag nicht abgeholt,  
 so wird er verkauft  
 in der Restauration **Entritzsch**  
**Lange Straße.**

Als Gütervertreter in dem zu dem Vermögen  
 Herrn **Joachim Joseph Victor Lücke's**  
 und der in dessen alleinigen Besitze befindlichen,  
 unter der Firma **Lücke & Comp.** geführten  
 Cigarrenhandlung hier eröffneten Creditwesen  
 fordere ich die Schuldner des Ersteren sowohl,  
 als die der letzteren hiermit auf, ihre Schuld-  
 beträge nunmehr ungekündigt entweder an mich,  
 oder an den zur vorläufigen Fortführung der  
 letztgedachten Handlung befallenen Sequester, Herrn  
**Curt Wacker,** abzuführen.  
**Adv. Dr. Oskar Destrich,**  
 Grimma'sche Straße 20, II.

Ich ersuche den Agent **August Ditzsch**  
 hier, Ritzschstraße Nr. 23 b, mich baldigst zu be-  
 suchen.  
**H. Bors,**  
 Brandvorwerkstraße Nr. 7.

# Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Neu angekommen:

## Bacchantinnen, großes Oelgemälde von E. Felix.

Eintrittspreis für Nicht-Abonnenten: 75 Pfennige.

### Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Heute Sonnabend den 23. Januar erster Vortrag des  
**Herrn Professor Dr. Hofmann:**  
**Ernährung und Nahrungsmittel des Menschen.** Abends 8 Uhr. Cierma'sches Laboratorium.  
Eintrittskarten (1 Mark für 9 Vorträge) sind noch zu erhalten bei Herrn Hermann  
(Serig'sche Buchhandlung), Neumarkt 3, Herrn Bruno Schütze, Petersstraße 18, Herrn Theodor  
Winkler, Ritterstraße 41 und Abends am Eingange des Laboratoriums.

### Insulaner-Riege.

Fête des Proletaires. Grand Bal masculin  
séparé. (Nur für Herren.) Salle sage de la Halle Centrale  
Soir de soleil le 23 de celui-ci. Um die seit langer Zeit  
auch von uns angestrebte Vereinigung der Proletarier  
aller Länder endlich einmal praktisch ins Werk zu setzen,  
laden wir hiermit das von uns durch Eintrittskarten legitimierte  
einheimische und fremde Proletariat ein, sich heute Abend um 8 Uhr pünktlich in unserm  
auf das rötlichste decorirten Aul für Obdachlose einzufinden, woselbst am Eingange  
die Freibillets ohne irgend welche Nachzahlung gegen den Bitttern umgetauscht werden, welchen  
der Volksstaat egal toujours en suite auf unsern Herrn von Cybers hat. Wir machen aus-  
drücklich darauf aufmerksam, daß den Bedürfnissen beider Fractionen des „Volkes“ durch Aufstellung  
zweier Rednertribünen auf das constanteste entsprochen werden wird, um sowohl den Blut- und  
Eisen- als auch den Berliner Programmver-sechtern Gelegenheit zu geben sich über ihre  
angestammten Menschenrechte ungenirt auszuspochen. Im Interesse des Wirtshaus hat der Reichs-  
tagsabgeordnete: **Deputé du jour des Riches Proletaire Hampelmann**  
das erste „Verbot auf die Arbeit“ zu übernehmen freundlichst zugestimmt. NB. Sollte der-  
selbe leider verhindert sein, kann jedoch das Geld nicht wieder herausgegeben  
werden! Alle, denen die Scheu vor der Arbeit einigermaßen an der Stirne geschrieben steht,  
sind herzlich willkommen: Der größte und schönste Dummker erhält eine namhafte Prämie! Ver-  
triebene Wollcaplane und andere Fritzen müssen wir jedoch ersuchen, die Thür lieber von  
hause zumachen, denn **Nous Saxons sont clairs!** Auch ist angehenden Prinzen und  
ihren Herren Eltern aufs strengste verboten unsere Affen mit Knallerbsen, Cigaretten,  
Haarbürsten und Taschenkämmen zu füttern, da dieselben an ein derartiges Menu noch  
nicht gewöhnt sind. Indem wir schließlich noch versichern, daß für billiges Nachhausekommen durch  
zwei bequem eingerichtete Eilwagen (Voitures accélérées) bestens gesorgt ist, verbleiben wir mit  
ausgezeichnetem **Liberté, Egalité, Gose, Fraternité & Doppelkummel**  
Das Fest-Comité des Proletarierballes.

### 1875 Carneval 1875.

Sitzung der Gastwirthe  
heute Sonnabend den 23. Januar Nachmittags 4 Uhr Stadt London.  
Vorlage der Skizzen und Beschlussfassung über die Wahl einer Gruppe.  
Die Zeichnungslisten sind mitzubringen.  
Alle Kollegen sind hierdurch eingeladen. Das Comité.

### Hippodrom.

Grüner Baum, Zusammenkunft heute Sonnabend Abend 1/9 Uhr. Um pünktliches und  
zahlreiches Erscheinen werden die geehrten Mitglieder gebeten.

### Kaufmännischer Verein.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 9. ds. Mts. in Nr. 10 des Leipziger  
Tageblattes, laden wir die geehrten Mitglieder des Kaufmännischen Vereins wiederholt hierdurch  
zu der am künftigen Montag, den 25. ds. Mts., Abends 8 Uhr im Saale des Vereinslocales,  
Bahnhofstraße 19 (Eichmann's Haus) stattfindenden  
**außerordentlichen Generalversammlung**  
ein, indem wir zugleich um rege Theilnahme bitten.  
Tagesordnung:  
1) Antrag des Vorstandes und der Eifer-Commission betr. die Erbauung des Vereins-  
hauses nach dem von dem Architekten Herrn B. Grimm entworfenen Plane.  
2) Antrag des Vorstandes die Ernennung eines Ehrenmitglieds betr.  
Leipzig, den 21. Januar 1875.  
Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.  
August Eibert, erster Vorsitzender. Oscar Lemke, Schriftführer. G. Albrecht, Rechnungsführer.

### Ges.-Vor. Typographia.

Sonntag früh 1/11 Uhr wichtige carnevalist. Besprech.  
in Frau Kunze's Restauration, Grimm. Steinn. 54.

### Singakademie.

Heute Sonnabend 7 1/2 Uhr Uebung.

### Pädagogische Gesellschaft.

Heute Abend 7 1/2 Uhr Stadt Berlin.  
Herr Mangner über „Jugendliteratur und Jugendbibliotheken“. (Fortsetzung.)  
Montag, den 26. Januar,  
Theatralische Abendunterhaltung u. Ball  
im Schützenhaus (großer Saal). Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
Sofsbillets sind bei Herrn Dosz, Thomashöfen 10, und Herrn  
C. Offenber, Gr. Fleischergasse 18, zu haben. Der Vorstand.

### Bürger-Club.

Der diesjährige  
**Ball der Buchhändler-Markthelfer**  
findet Sonnabend den 30. Januar in der Centralhalle statt.  
Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

### Kartofel-Sack-Supp-Clupp.

Heute Hauptversammlung.  
Erscheinen sämtlicher Mitglieder sehr erwünscht. Clupport Berliner Hof.  
Tagesordnung: Vortrag des Tafelcomités.

### Verein Leipziger Gastwirthe.

Den geehrten Herren Kollegen, welche sich an unserm Stiftungsfeste noch beteiligen wollen,  
sowie denen, an welche eine directe Einladung noch nicht ergangen sein sollte, hierdurch die ergebene  
Mittheilung, daß Zeichnungen zur Tafel bis Dienstag den 26. d. Mts. Abends 8 Uhr im Parterre-  
Buffet des Herrn M. Bernhardt, Centralhalle, sowie bei Herrn A. Löwe im Durgeller  
entgegen genommen werden.  
Das Fest-Comité.  
August Löwe.

### Cigarrenmacher- und Sortirer-Krankencasse zu Leipzig.

Fortsetzung der Generalversammlung  
Sonntag den 7. Februar 1875 Vormittags 10 1/2 Uhr im Gasthous.  
Der Vorstand.

### Allgemeine Krankencasse zu Stötteritz.

Generalversammlung, Sonntag den 31. Januar Nachmittags 3 Uhr, im Gasthof zur  
Weintraube. Tagesordnung: 1) Vorlage des Rechnungsabslusses. 2) Wahl des Gesamt-  
vorstandes mit Ausnahme des Cassirers. 3) Beschlussfassung über zu stellende Anträge. — Einem  
zahlreichen und pünktlichen Erscheinen der Mitglieder sieht entgegen  
Der Gesamtvorstand, für denselben Ernst Graul, Vorsitzender.

### Kranken- und Sterbecasse der Klempner- und Zinngießer-Gehülfen.

Generalversammlung heute Sonnabend den 23. Januar im Locale des Herrn W. Ratsoch,  
Pflaßendorfer Straße Nr. 1 Anfang Abends 8 Uhr. Tagesordnung: 1) Rechnungsbericht,  
2) Feststellung der Beamtenegehalle, 3) Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses, 4) Bericht der  
Revisoren. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet  
Der Vorstand.

### 30 Mark Belohnung.

Demjenigen, welcher mir den Einfender der An-  
nonce, die Jagdverpachtung in Cytbra be-  
treffend, so nachweist, daß derselbe gerichtlich be-  
straft werden kann.  
A. Busch, Jagdvorstand in Cytbra.

### Aufforderung.

Der von Gesicht bekannte Herr, welcher  
vergangenen Mittwoch Abends zwischen 11 und  
12 Uhr im Café Bach den fremden schwarzen  
Fitzbut mitgenommen, wird ersucht, denselben  
gegen den feimigen, der dort zum Abholen bereit  
liegt, wieder umzutauschen!

### Dank.

Für die ehrenwerthen Geschenke, welche mir  
und meiner Familie bei der Christbescherung am  
17. d. M. von dem Verein Glück auf zu Theil  
geworden sind, spreche ich hierdurch meinen  
innigsten Dank aus.  
Leipzig, den 23. Januar 1875.  
Wilhelm Dalliger.

NB. Da viele meiner Kollegen nicht die Ge-  
legenheit hatten, die Geschenke in Augenschein zu  
nehmen, so erlaube ich alle diejenigen, welche sich  
dafür interessieren, sich in meine Privatwohnung  
Friedrichstraße Nr. 5 zu bemühen, da ich die  
Gegenstände bis zum 30. d. M. ausgestellt habe.  
D. O.

Der Herr Friedrich Gumbelach wolle seine  
werthe Nr. angeben, wir wollen ihm eine drei-  
farbige Ziperlage zukommen lassen. Zu erfragen  
Ranstädter Steinweg 74, Goldene Laute, 3 Tr.

### Germania-Theater.

Dugetkarten zu ermäßigten Preisen sind  
auch im Einzelnen zu haben in der Cigarren-  
handlung von Hahne, Köniigsplatz (blaues  
Roth), Pfütznauer, Peterstraße 5.

### L.-Versicherung.

E. Mann mittl. Alters w. f. Leben u. zu  
verf. — Statuten u. P. N. M. an die Exp. d. V.  
Willst Du den Segen des Sabbath-Tages, so  
musst Du den Sonnabend heilig halten.  
(H. 3121.) Theuerung thut weh!

### A. A.

Brief abzuholen.  
Del Vecchio's Kunstausstellung.  
Neu angekommene Gemälde:  
Ulrich von Hutten bei Franz von  
Sickingen, von Gustav Rabner in  
München.  
Scene aus der Verfolgung der Suge-  
notten, von Ludwig Kubow in München.  
„Berwais“, von Erwin Dehme in Dresden.  
Lesende Dame, von J. Hoffmann in  
München.  
Im Garten, von Denselben.  
Am Clavier, von Denselben.  
Frühlingslandschaft, von Gustav Rosen  
in Weimar.  
Auf dem Eise, von Feint. Höser in  
München.  
Winterbild, von A. Steinach in München.  
Fränkisches Bauerntöchterchen, von E.  
Lehner in Weimar.  
Am Starbergsee, von A. E. Seele in  
München.  
Fruchtstück, von Elisabeth Hermann in  
Dresden.  
Scherzmorgen, von R. Delfs in Hamburg.  
Scherzgebild, von E. Rohde in München.  
Der Nigl, von Ric. Pfyffer in München.  
Kloster Michaelstein im Oarz, von G.  
Brauer in Forth.  
Partie aus der sächsischen Schweiz, von  
Denselben.

### M. N. 100.

Brief u. Chiffre C. C. 8982 posto restante von  
einem Unbefugten abgeholt. Bitte nochmals um  
Nachricht unter L. L. 569 durch das Annoncen-  
Bureau von Bernhard Froyer, Neumarkt 39.

### L. S. H. 50. Brief von unberufener Sand abgeholt. Bitte um Mittheilung unter der Chiffre Ihres Inserats.

### Der Geflügelzüchter-Verein zu Lützen

hält seine zweite Geflügel-Ausstellung  
vom 5. bis 8. Februar ab.  
Anmeldungen hierzu bitten bis spätestens den  
28. Januar beim Schriftführer des Vereins  
Herrn Frauenheim zu bewirken.  
Die Einfindung der Thiere muß spätestens den  
4. Februar erfolgen.  
Mit der Ausstellung ist Prämierung und Preis-  
vertheilung nebst Verlosung verbunden.  
Der Vorstand.  
H. Goetze.

### Schriftstellerverein.

Heute Ab. Versammlung  
im Schützenhaus. D. V.

### Leipziger Musiker-Verein.

Montag den 25. Januar Nachmittags 1/3 Uhr  
Generalversammlung in Prager's Bierstümel.  
Tagesordnung: 1) Zweite Lesung des neuen  
Statuts, 2) Wahl des Gesamtvorstandes u.  
E. Hartmann.

### Zwanglose!

Heute Abend Versammlung im Vereinslocale.  
D. V.



### Leipziger Lloyd.

Heute Abend große närrische Biertrinkerei  
im Kaiserfaale, bei welcher von den besond-  
hern hierzu verschriebenen Naß- und Gesangs-  
heroen die beliebtesten närrischen Weisen intonirt  
werden.  
Anfang 8 Uhr. Gäste willkommen.

### Zur Berichtigung.

Das Kränzchen der Drechslergehülfen-  
Krankencasse findet eingetretener Umstände  
halber erst den 27. Februar statt.  
Das Comité.

Die Verlobung ihrer Tochter Marie mit  
Herrn Robert Kühn hier beehren sich  
hierdurch anzukündigen  
Leipzig, den 17. Januar 1875.  
Julius Krauss und Frau.

Die Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hoch-  
erfreut an  
Moritz Ramshorn  
Mathilde Ramshorn geb. Kühn.  
Neapel. Leipzig.

Verwandten u. Freunden zur Nachricht.  
Heute Morgen wurden wir durch die glückliche  
Geburt eines kleinen Mädchens hoch erfreut.  
Leipzig, den 22. Januar 1875.  
Theodor Berg,  
Pauline Berg  
geb. Schmidtchen.











Leipziger Börsen-Course am 22. Januar 1875.

Main table containing various market data including Wechsel, Eisenb.-Stamm-Act., Eisenb.-Stamm-Act., Kohlen-Actien und Prioritäten, and Industriell-Act., Prier. u. Stamm-Prioritäten.

Druck und Verlag von G. G. in Leipzig.

Vertical text on the right edge of the page, including various notices and advertisements.